

Deutscher Alpenverein

Sektion Eichstätt e. V.



Sektionsmitteilungen

65. Jahrgang Nr. 1 – Sommerhalbjahr 2015



dav-eichstaett.de

Geschäftsführender Vorstand, Beisitzer, Ansprechpartner ab 14.03.2014

Geschäftsführender Vorstand			
1. Vorsitzender	Dr. Josef Bauer	08421/4343	pepibauer@gmx.de
2. Vorsitzender	Gerhard Seibold	08421/909530	office@seibold-seibold.de
3. Vorsitzende, Ausbildungs- und Touren- referentin	Lisbeth Lauter	08421/7767	l.lauter@gmx.de
Schatzmeisterin	Renate Spiegel	08421/4848	renate-spiegel@mnet-mail.de
Geschäftsführer	Dr. Gerd-Otto Eckstein	08421/900992	g.eckstein1@hotmail.com
Schriftführerin	Margret Riß	08421/4772	om.riss@t-online.de
Vertreter der Sektionsjugend	Jan Rauschenberger	0151/10398317	janrauschenberger@yahoo.de
Beisitzer			
Hüttenwart	Tobias Frey	08421/909530	tobias.frey@seibold-seibold.de
Wegewart	N.N.		
Naturschutzreferent	Gerhard Finsterer	08421/3395	schamane1@web.de
Hallenwart	Uwe Heine	09141/71531	uwheine@web.de
Klettern	Markus Wittmann		wittmannmarkus1985@web.de
Klettern	Wolfgang Schöll	08421/8293	info@schoellis-kletterladen.de
Familienbergsteigen	Rudolf Bernecker	08424-884733	rudolf.bernecker69@web.de
Ski alpin	Daniel Seibold	0173/4413848	duesi01@googlemail.com
Mountainbiking	Silvia Schütz	08421/935072	silvia.steindl@gmx.de
Wanderwart	Dr. Franz Buchberger	08424/8858088	buchberger.franz@web.de
Redaktion der Mitteilungen	Susanne John-Sparaga	08421/906220	susanne.john-sparaga@web.de
Homepage	Ralf Eiba	08421/989298	eiba@magenta4.com
Ansprechpartner			
Materiallager:	Ulrich Rawinsky	08406/91012	Ulrich.rawinsky@freenet.de
Materialwart:	Ulrich Rawinsky	08406/91012	Ulrich.rawinsky@freenet.de
Mitgliederverwaltung:	Daniela Irmer	08421/908760	danirmer@web.de
Senioren:	Gerd Sturm	08421/9367735	renate-sturm@t-online.de
Postanschrift Geschäftsstelle: Schöllis Kletterladen	Wolfgang Schöll Kipfenberger Str. 25, 85072 Eichstätt,	08421/8293	info@schoellis-kletterladen.de
Hüttenwirte			
Glorerhütte	Alfred Graf	0043/(0)6643032200	glorerhuetten@grafconsulting.at
Lucknerhaus Kals	Familie Oberlohr Fax 0043/(0)487685555	0043/(0)48768555	info@lucknerhaus.at

Titelbild: Christoph Lutter

www.dav-eichstaett.de

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Eichstätt IBAN: DE31 7215 1340 0000 0037 64 BIC: BYLADEM1EIS
 VR-Bank Bayern Mitte IBAN: DE49 7216 0818 0009 6020 89 BIC: GENODEF1INP

Liebe Sektionsmitglieder!

Endlich war es wieder ein Winter, der den Namen auch verdient. So konnten die vielen Angebote bei Skikursen und Skitouren gut genutzt werden, zum Glück auch unfallfrei.

Die Mitgliederversammlung am 13. März fand diesmal im Gasthof „Zum Gutmann“ statt und es waren keine besonderen Beschlüsse zu fassen.

Es waren die Berichte über zahlreiche Termine, Aktivitäten und Veranstaltungen und natürlich die Ausführungen von Gerd Seibold zum ersehnten Beginn der Baumaßnahmen sowie der Kassenbericht von Renate Spiegel, der die wohlgeordneten Finanzen darlegte, Anlass genug für eine einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Es muss allerdings dringend darauf hingewiesen werden, dass noch erhebliche Anstrengungen bei Spenden und Sponsoring und bei den nötigen Eigenleistungen beim Bau erforderlich sind! Wenn wir alle Kräfte bündeln und auch alle an einem Strang ziehen, dann wird unser Großprojekt Kletterzentrum im Spätherbst soweit sein, dass man Eröffnung feiern kann. Die Kletterhalle mit ihrer Infrastruktur soll ja nicht nur eine reine Sportstätte werden, sondern zugleich auch als Begegnungsstätte besonders auch für die Jugend – einladend wirken.

Mit großer Freude sehe ich auch eine Steigerung der Jugendaktivitäten, die sich nicht nur im Besuch der Kletterhalle erschöpfen. Unser Jugendreferent Jan Rauschenberger leistet hier mit seinen Unterstützern eine gute Arbeit.

Unsere Glorerhütte befindet sich in einem sehr guten Zustand und es stehen heuer lediglich Reparaturmaßnahmen auf dem Dach an. Die Hütte erfreute sich trotz des verregneten Sommers eines guten Zuspruchs. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass man künftig bei Reservierungen, besonders durch Gruppen, zeitig absagen sollte, wenn man wirklich verhindert ist. Der Hüttenwirt muss ja das Speisenangebot, welches möglichst frisch sein soll, einigermaßen kalkulieren können.

In diesem Heft wird wieder ein großes Angebot an Ausbildungskursen, Touren und Wanderungen zu finden sein. Es ist sicher für jeden etwas dabei. Unsere Homepage gibt ebenfalls Auskunft darüber und bietet immer aktuelle Informationen. Ein Blick hinein lohnt sich.

Ich möchte abschließend all denen, die sich ehrenamtlich aktiv im Sektionsleben eingebracht haben, sehr herzlich für ihre Arbeit danken und hoffe, dass sich heuer möglichst viele bei den erforderlichen Eigenleistungen melden. Wir brauchen Sie dringend!

So können wir dann unsere Ziele erreichen, die wir uns ohne übertriebenen Optimismus vorgenommen haben.

Für Ihre Unternehmungen im kommenden Sommerhalbjahr wünsche ich Ihnen, auch im Namen der gesamten Vorstandschaft, einen unfallfreien Verlauf und alles Gute!

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Dr. Josef Bauer
1. Vorsitzender

Mountainbike Tagestour

MTB Tour knapp unterm Wendelstein

Am 26. September starteten wir, eine Frau und sechs Männer zu unserer letzten Tages-tour des Jahres 2014. Vom Parkplatz Bad Feilenbach ging es erstmal ein paar Höhenmeter runter und gleich darauf warteten 5 km und ca. 700 hm auf uns die es auf steilen Rampen zu überwinden gab.

Die ganze Strecke lang auf dem Rad zu bleiben war selbst für unsere starke Frau nicht möglich. Da musste das liebe Bike doch auch mal ein paar Höhenmeter bis zum Farrenpoint auf 1273 hm geschoben werden.

Oben angekommen schossen wir einige Fotos am Gipfelkreuz und fuhren dann weiter. Nach einer viel zu kurzen Abfahrt über die Schuhbräualm nach Sankt Magareten ging es wieder bergauf, diesmal 10 km und ca. 1000 hm. Auf der ganzen Strecke hoch bis zur Reindleralm

konnten wir gegenüber mit „Leidenschaft!“ die Zahnradbahn beobachten, die ruhig und langsam auf den Wendelstein hochfuhr.

Nun machten wir eine kurze Pause auf der Reindleralm, bevor die kräfteaubende Schiebeb- und Tragepassage zur Aiblinger Hütte in Angriff genommen wurde.

Alle waren froh, als wir es geschafft hatten und endlich das Highlight des Tages vor uns lag: Ein wunderschön langer Trail, für den sich alle Mühe gelohnt hat. Sehr gut gelaunt konnten wir dann um ca. 14 Uhr unsere Mittagspause auf der Wirtsalm machen, bevor die letzten 4 km zum Parkplatz gefahren wurden.

Es war ein anstrengender Tag mit einigen Höhen und Tiefen, die Stimmung in der Gruppe war wie immer Super!

Thomas Mandlmeier







Gute Gründe, um den Klettersport und unser Projekt zu unterstützen.

Gesundheit erfährt in der Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert. Sport wird hierfür als wichtig erachtet – und richtig betriebener Bergsport wie Wandern und Klettern gehört nach Expertenmeinung absolut dazu.

- > Sportklettern ist eine Sportart, die man altersunabhängig ausüben kann
 - > Alpinklettern, Sportklettern oder Bouldern – die Bewegung in der Vertikalen ist die Krönung des Bergsteigens. Sie gilt als besonders förderlich für Haltung und Muskelleistung. Die erforderliche Konzentration hält zudem geistig fit.
 - > Künstliche Kletteranlagen bieten mittlerweile eine optimale Variante, den Sport wohnortnah und am Feierabend auszuüben.
 - > Klettersport gehört zum Schulsport
 - > Klettersport wird in der Erlebnispädagogik mit Erfolg in der Betreuung von schwierigen Kindern und Jugendlichen angewandt. Es fördert das Lernen von Verantwortung.
 - > Klettersport übernimmt wichtige Funktionen bei Reha-Maßnahmen:
 - Förderung von Gleichgewicht und Koordination
 - Abwechslungsreiche muskuläre Beanspruchung
 - Training kognitiver Fähigkeiten
- 



Der DAV – ein interessanter Partner für ein starkes Sponsoring!

- > Positives Image und hohe Glaubwürdigkeit
- > DAV-Mitglieder sind eine attraktive Zielgruppe für Unternehmen
- > Hohe Identifikation der Mitglieder mit dem DAV und seinen Themen
- > Imagepflege: CSR-Unternehmen engagieren sich zunehmend in sozialen und ökologischen Projekten, um ihr gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu zeigen.
- > Hohe Mitgliederzahl. In Deutschland hat der DAV über eine Million Mitglieder! Die Eichstätter Sektion ist mit 2300 Mitgliedern der größte Verein in der Stadt.

Für Sie als Sponsoringpartner bedeutet das:

- > Eine Leistungsdemonstration des Unternehmens und / oder von einem Produkt
 - > Verbesserung von Unternehmenszielen durch Steigerung von Umsatz und Absatz
- 

Unser Projekt ist nachhaltig und frei von negativen Erscheinungen wie bei Massensportarten!

Das bieten wir Ihnen:

- > Sehr gute Möglichkeiten, ihre Werbung aufmerksamkeitsstark anzubringen
- > Hohe Frequenz dank großer Besucherzahlen
(erwartete Anzahl ganzjährig: 13000 Besucher aus großem Einzugsgebiet!)
- > Gute Medienpräsenz, nicht nur bei Wettkämpfen

Dr. Josef Bauer

Anzeige

SEIBOLD⁺SEIBOLD

Architekten und Ingenieure

Planung
Bauüberwachung
Projektsteuerung
SiGe-Koordination
ENEV-Beratung
Brandschutz

BAYAK . BAYIKA . BDB . BDK . VDA

SEIBOLD⁺SEIBOLD

Architekten und Ingenieure Partnerschaftsgesellschaft
Willibaldstraße 22
85072 Eichstätt

Telefon 08421-9095-30
Telefax 08421-90 95-50
office@seibold-seibold.de
www.seibold-seibold.de

Familiengruppenwochenende im Allgäu

Familienwochenende 2014 in Bad HindelangW

Mit 17 Erwachsenen und 20 Kindern machten wir uns mit der Familiengruppe auch heuer wieder auf den Weg, zu einem dreitägigen Familienwochenende in die Jubi nach Bad Hindelang. Nachdem am Freitag alle neun Familien gut angekommen sind, ist bereits der erste Abend bei gemütlichem Beisammensein und den „tollen“ Boulderversuchen vergangen. Mit einem guten Frühstück gestärkt, machten wir uns bereit für die erste Wanderung zum Hirschkogel. Durch ein Oldtimer-Rennen auf dem Jochpass, mussten wir einen 30-minütigen Umweg durch Bad Oberdorf auf uns nehmen, bis wir den eigentlichen Weg erreicht haben. Ab ca. 11.30 Uhr hatten wir dann ein Sauwetter und kehrten letztendlich vor dem Abstieg in einer extrem kleinen Hütte ein. Während des Abstiegs begutachteten wir noch die Arbeit der Streckenposten Nr. 19. Nach einem gelungenen Abendessen gingen wir an einer griff-





gefährdeten Wand klettern. Am nächsten Morgen wurden wir dann durch die lauten Motoren der Oldtimer geweckt. Danach gingen wir eine altbekannte Tour, die an den Toren des Kutschenmuseums endete. Nachdem wir die in ei-

nem Bergutsch begangenen Boulderversuche aufgaben, schrieben wir diesen Bericht in einem hüttenartigen Café, als Erinnerung an die schöne Zeit im Allgäu.

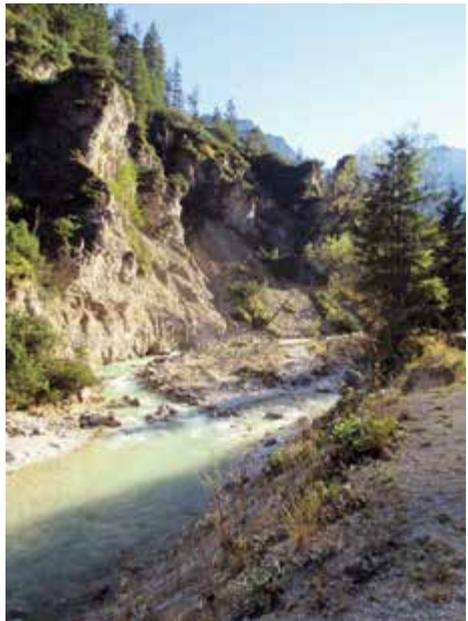
Von Hannes, Sophia, Simon und Lea



Winterraumtour: übers Reintal auf die Zugspitze

Der lange Weg auf die Zugspitze

Da haben unsere Bergsteiger die Rechnung ohne den Wirt gemacht ... Der Plan war so schön und das Wetter so gut, als wir am 18. Oktober durch die Partnachklamm zur Reintalangerhütte gelaufen sind, Holz, Schlafsack, Stirnlampe, Streichhölzer und Nudeln im Rucksack, was man halt so braucht für eine Winterraumübernachtung. Und am anderen Tag sollte es über die Knorrhütte zur Zugspitze gehen. Das war, wie gesagt unser Plan, abgesprochen mit der Sektion Oberland, die hat gemeint „Ihr könnt in den Winterraum, vergeßt's den Schlüssel nicht“. Aber der Wirt hat seinen verdienten Jahresabschluß gefeiert... mit vielen Freunden ... im Winterraum ... Na ja, dann sind wir halt die 16 km wieder zurückgelaufen das Reintal raus, mit Holz und allem was wir dabei hatten, weil „denen“ wollten wir unser Holz auf gar keinen Fall spenden. Unsere Nu-





deln haben wir im „Haus der Athleten“ in Garmisch gekocht und gut geschlafen haben wir dort auch. Sonntag früh um 5 gabs dann Frühstück – und frohgelaut sind wir nach Ehrwald gefahren. Unseren Gipfel haben wir übers Gatterl erklommen, das waren stolze 1800 hm auf einem Zugspitzanstieg den von uns noch keiner gekannt hat. Sehr schön wars, der Aufstieg über die Ehrwalder Alm, den hohen Stein und

das Felderjöchel, der Blick ins Reintal runter, die Umrundung des Zugspitzplattes zur Knorrhütte, das Schuttkar rauf und schlußendlich die drahtseilversicherte Passage zum Gipfel. Alle habens geschafft und stolz saßen wir dann auf der Betonplatte der Zugspitze und haben uns unser Weißbier schmecken lassen. Ins Tal gings mit der Bahn, die Trainingsbilanz dieses WE war eh gut ...
Lisbeth Lauter

Anzeige



**Heizungs- & Dampfanlagen
Lüftungs- & Klimaanlage
Solar- & Energietechnik
Gas- & Wasserinstallation**

STUFLEER GmbH **Heizung - Sanitär**

Kinding - Eichstätt

**Tel.: (0 84 67) 80 50 32
oder (0 84 21) 74 63**

- ▶ Öl-/Gas-Brennwerttechnik
- ▶ Solar für Warmwasser und Heizung
- ▶ Pellet-/Scheitholz-/Hackschnitzelheizungen
- ▶ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ▶ Blockheizkraftwerke
- ▶ Traumbäder & Schwimmbadtechnik
- ▶ Wasseraufbereitung
- ▶ Wartung/Reparatur/Notdienst



SONNWENDFEUER

Auch dieses Jahr lädt die Jugend des DAV Eichstätt wieder zum alljährlichen Sonnwendfeuer ein. Es findet am **Samstag, den 20. Juni** auf dem Gelände der neuen Kletterhalle statt (im Steinbruch auf dem Blumenberg)

Ab **19.00 Uhr** gibt's dann Würstlsemmeln, Steaksemmeln, Salate, Kuchen und natürlich auch genug zu trinken, bevor das Feuer entzündet wird

Das Fest findet bei jedem Wetter statt, da im Bedarfsfall auf ein Zelt ausgewichen werden kann!

Der Erlös des Festes wird zur Förderung der Sektionsjugend verwendet

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen und eine gemütliche Feier!

Die Jugend des DAV Eichstätt

Kinder Ski-Kurs im Bayerischen Wald

Am ersten Februarwochenende brach die Familienabteilung zum Skifahren in den Bayerischen Wald auf. Nach erfolgreicher Anfahrt mit dem Auto auf die Hütte Hohenbogen – der ein oder andere hatte etwas Schnee und eisbedingte Rutschprobleme – hatten wir einen gemütlichen ersten Abend bei gutem Essen und Hüttenatmosphäre. Das Bettenlager des Berghauses war prall gefüllt und die Luft war daher nicht nur aufgrund der Höhenlage nachts etwas dünn!

Am Samstag war herrliches Skiwetter. Die Kinder wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und während die kleinsten und/oder unerfahrensten ihre ersten Gehversuche auf den Skiern machten, konnten die etwas älteren, erfahrenen Kids ihre Technik verbessern. Das alles natürlich unter der Anleitung der Skilehrer Daniel, Verena, Tom und der beiden Tobis. Das Skilehrerquintett hat wirklich tolle Arbeit geleistet. Mit viel Geduld, Einfühlungsvermögen und vor allem mit der nötigen Por-

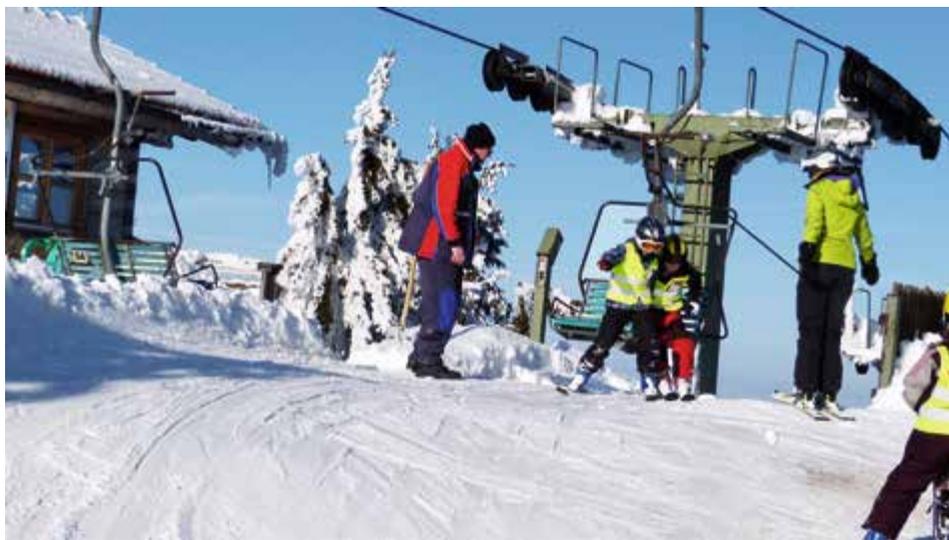
tion Spaß und Leidenschaft an der Sache haben sie den Kindern das Skifahren näher gebracht. Ein großes Kompliment an die fünf.

Nach einem guten Frühstück am Sonntag wurde am Vormittag nochmal in den Gruppen weiter an der Technik gefeilt und die Kinder erhielten den letzten Schliff um gut für das Abschlussrennen vorbereitet zu sein. Dieses fand am Sonntag Nachmittag statt. Begeisterte Eltern haben den Berg in eine heiße Fanhöhle verwandelt, da sie ihre und alle anderen Kinder mit wilden Anfeuerungsrufen zu Höchstleistung motiviert haben. Zu guter Letzt erhielten alle Kinder eine Medaille und eine Urkunde für ihre tollen Lernfortschritte und die gute Leistung beim Abschlussrennen verliehen.

Zusammengefasst lässt sich sagen: das war ein wirklich tolles Wochenende in wunderschöner Winterlandschaft! Vielen Dank an die Skilehrer die einen wirklich tollen Job gemacht haben und somit Kindern und auch den Eltern ein wirklich tolles Erlebnis ermöglicht haben.

Thomas Hög







Schneeschuhbergsteigen in den Dolomiten

Ein Wochenende der Superlative

Am 19. Februar hieß es für fünf tapfere Schneeschuhwanderer wieder: „Auffi auf'n Berg!“ Obwohl der Wecker um 4 Uhr morgens unserem Schlummern ein jähes Ende bereitet hatte, war die Vorfreude auf herrliche Tage in Südtirol, genauer gesagt in der Ücia de Rifugio Fanes groß! Nach einer fünfstündigen Fahrt – nur durch eine kurze Kaffeepause unterbrochen – konnten wir schließlich mitten in den Dolomiten an der Pederü unsere Schneeschuhe anschnallen und uns an den Aufstieg zur Fanes-Hütte auf 2060 m machen. Nach dem „alpmühltale-rischen“ Nebelgrau beflügelte uns die italienische Sonne geradezu auf unserem Weg nach oben, sodass wir bereits das Mittagessen auf der schon gut besuchten Sonnenterrasse unserer Unterkunft genießen konnten. Auch wenn die Liegestühle dort sehr verlockend gewesen waren, schnallten wir dennoch hochmotiviert und frisch gestärkt nochmals unsere Schneeschuhe an und machten uns auf den Weg zu „Schilda“ in ca. 2500 m Höhe, um dort nochmals unser geballtes Wissen zum Thema „Lavinensuche“ unter Beweis zu stellen.

Das „Kaiserwetter“ machte Lust auf mehr, sodass sich unsere kleine Truppe am nächsten Morgen voller Tatendrang und Energie auf den Weg zur La Varella machte, um in 3055m eine Aussicht der Superlative zu genießen. War auch der Aufstieg an mancher Stelle wegen des doch recht harschen Untergrundes etwas mühsam und erforderte gar den Einsatz von Steigeisen, so entschädigte doch das Erreichen des windstillen Gipfels nach einer finalen und sensationellen Gratwanderung für sämtliche Strapazen und belohnte uns mit einer absolut gigantischen Fernsicht. Schweren Herzens rissen wir uns schließlich von diesem atemberaubenden Panorama wieder los und traten voller Glückshormone den Rückweg an. Zurück auf der Hütte ließen wir die Eindrücke eines grandiosen Tages nochmals Revue passieren, doch letztlich forderten doch die Anstrengungen unserer

Gipfeltour ihren Tribut und es siegte schließlich die Müdigkeit über die Glückseligkeit.

Da ein Wetterumschwung angekündigt war, wollten wir unbedingt die verbliebenen Sonnenstunden an unserem dritten Tag nutzen und machten uns wieder voller Tatendrang auf zu unserem nächsten Ziel, dem Zehner mit 3026 m. Gestartet bei blauem Himmel und Sonnenschein kam jedoch kurz vor dem Gipfel die Ernüchterung: Starke Bewölkung und Schneefall verwehrten uns leider unseren zweiten „Dreitausender“, und so machten wir auf 2900 m kehrt und kämpften uns bei Sichtverhältnissen, die uns im wahrsten Sinne des Wortes „im Dunkeln tappen“ ließen, zurück zur Hütte. Unserer guten Stimmung konnte die etwas verfrühte Rückkehr allerdings nichts anhaben – konnten wir doch auf viele herrliche „Bergstunden“ zurückblicken!

Nachdem es die ganze Nacht weitergeschneit hatte, bot es sich geradezu an, unseren Abreisetag zur Erstellung eines abschließenden Schneeprofiles zu nutzen. Zu diesem Zweck marschierten wir Richtung Große Fanesalpe. War der Weg dorthin zwei Tage zuvor noch perfekt gespurt, konnten wir uns jetzt lediglich an einigen landschaftlichen Fixpunkten orientieren, um uns unseren Weg durch die Schneemassen zu bahnen. Am Zielpunkt angelangt, wurden nochmals die Schaufeln gezückt und – teilweise mit vollem Körpereinsatz – über die Veränderungen hinsichtlich Tragfähigkeit und Stabilität der Schneedecke „gefachsimpelt“. Nach einigen imposanten Schneefotos ging es zurück zur Fanes-Hütte, um bei einem Abschluss-Cappuccino nochmals die (doch sehr zahlreichen) Highlights unseres Schneeschuh-Wochenendes Revue passieren zu lassen: Zweifelsfrei ein Wochenende der Superlative!

Lieber Uli, im Namen aller Teilnehmer ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle Zeit und auf eine baldige Fortsetzung!

Barbara Wiehler

Was ist in einem Krisenfall in der Sektion zu tun?

Erfahrungsbericht aus einem DAV-Seminar

Zunächst ist die Definition einer Krise zu erörtern:

Hier ist ein Ereignis zu verstehen, das entweder einen schweren Unfall mit schlimmen Verletzungen oder gar mit tödlichem Ausgang zur Folge hat, wie Lawinenunfall, Absturz beim Klettern in den Bergen oder in der Halle mit schwerem Schadensfall z.B. Brand auf der Hütte, in der Kletterhalle etc.

Es ist in so einem Fall besonders damit zu rechnen, dass die Medien sofort in Szene treten und dass es im Sinne einer objektiven Berichterstattung wichtig ist, nicht zum Spielball der Regenbogenpresse zu werden. Daher wird darauf hingewiesen, dass ein Krisenmanagement sowohl seitens des DAV-Hauptvereins als auch in der Sektion von großer Wichtigkeit ist.

Der Aufbau des Krisenmanagements:

Allerhöchste Priorität hat im Krisenfall zuerst der Europäische Notruf 112! Gleichzeitig muss mit erster Hilfe begonnen werden, Wiederbelebungsversuche etc. dann sofort (!) die Benachrichtigung der Bundesgeschäftsstelle des DAV durch die DAV-Notfallhotline:

Telefon 0049 (0)89 / 30 65 70 92
Sie gilt nur für schwere Unfälle!

Jeder Ausbilder, Fachübungsleiter, Wanderleiter, Familiengruppenleiter, Jugendleiter erhält die Notfallkarte mit der Hotline und Verhaltenshinweisen.

Die Hotline der Bundesgeschäftsstelle ist rund um die Uhr besetzt und bildet den Krisenstab, der auch sofort ein Kriseninterventionsteam (KIT) in Bewegung setzt und den Deutschen Assistance Service (Versicherung) in Kenntnis bringt. Der Krisenstab koordiniert alles.

Organisation innerhalb der Sektion

Die interne Verantwortlichkeit wurde festgelegt und im Krisenfall sind die Entscheidungsperso-

nen in unserer Sektion zur Zeit der 1. Vorsitzende Dr. Josef Bauer, sein Stellvertreter Gerd Seibold, sowie die Ausbildungs- und Tourenreferentin und 3. Vorsitzende Lisbeth Lauter.

Sie sollen den Kontakt zum Krisenstab halten, sich nur nach Abstimmung mit dem DAV-Krisenstab (!) gegenüber der Presse äußern. Bei ihnen sollten Informationen über die verschiedenen Sektionsveranstaltungen und deren Teilnehmer zu bekommen sein.

Deren Handy-Nummern sollten allen Tourenleitern bekannt sein.

Außerdem ist es von höchster Wichtigkeit, Toureninfos zu hinterlegen:

- Tourenleiter (Wer, Qualifikation, Telefonnummern)
- Unterkunft (Anschrift, Telefon)
- Art der Veranstaltung (Ausbildung, Gemeinschaftstour usw.)
- Teilnehmerlisten (Namen, Anschriften und Tel. Nummern)
- Beginn und Ende der Veranstaltungen

Ziele des Krisenmanagements im DAV

- Jederzeit für einen Krisenfall vorbereitet sein
- Unterstützung für Tourenleiter bei schweren Unfällen
- Durch Betreuung der Unfallgruppe, der Angehörigen usw.
- Unterstützung in Rechtsfragen, Gutachter
- gezielte und koordinierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Kriseninterventionsteam

Das Kriseninterventionsteam des DAV (KIT)

Es tritt vor allem unmittelbar nach Benachrichtigung durch den Krisenstab des DAV in Erscheinung:

- Vor Ort mit Betreuung der Gruppe, Abschottung der Gruppe,
- Betreuung z.B. gegenüber der Polizei bis ein Rechtsanwalt eintrifft.

- Telefonkontakt und Betreuung der Angehörigen
- Überbringung einer Todesnachricht

Was können die häufigsten Probleme bei Unfällen sein?

- Der Gruppenleiter kennt das Krisenmanagement nicht
- Notfallhotline wird zu spät alarmiert (z.B. Zeitverzögerung erst nach Rücksprache mit der Sektion)
- Der/ die Alarmierende ist nicht zu erreichen, (z.B. weil das Handy etc. nicht in Funktion ist)
- Es liegen keine exakten Teilnehmerlisten vor (teilweise nur Vornamen)
- Das KIT kann keinen Kontakt zu Angehörigen aufnehmen
- Sektionsverantwortliche sind nicht zu erreichen

Wenn die Informationswege festgelegt sind, d. h. wer wird wie über den Unfall informiert, dann sollte auch sichergestellt werden, dass

keine unbedachten Äußerungen gemacht werden. Hilfreich ist eine eventuelle Meldung auf der Internetseite, dabei sind Anschriften aus der Internetseite zu entfernen, (wegen der Presse) und es dürfen keine persönlichen Daten herausgegeben werden, auch bei tel. Anfragen von „Freunden“ oder „Angehörigen“ . Hier sind Name und Nummer zu notieren und man sollte erst nach Recherche zurückrufen. Die Presse und das Fernsehen sind zu allem fähig.

Es gibt sicher Unglücksfälle, die niemand vermeiden kann. Aber man sollte immer auf einen Ernstfall vorbereitet sein und dann wissen, wie man sich verhält. Kenntnisse in erster Hilfe sollten vorhanden sein. Am wichtigsten ist es jedoch, sich bereits im Vorfeld umsichtig zu verhalten und bei der Planung einer Unternehmung alles zu vermeiden, was einen Krisenfall auslösen könnte. Es ist nur zu hoffen, dass ein derartiger Fall nicht eintritt!

Dr. Josef Bauer

Anzeige



Saerve
Kaffeerösterei

Unsere Öffnungszeiten
Montag-Freitag:
9-12.30 & 14-18 Uhr
Samstag 9-12.30 Uhr

Spezielles für Genießer - seit 1895

Wir bieten Ihnen:

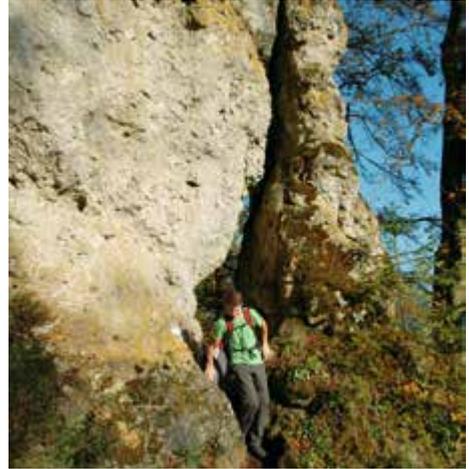
- **10 verschiedene Spezialitätenkaffee**
- **8 Expressi-Sorten**, davon 1 entcoffeiniert
- **Spitzentee**
- **Trinkschokolade** aus feinsten Schokolade
- Ausgewählte **Weine** und Spirituosen
- Leckere **Süßigkeiten**
- Kaffee- und Teezubehör

Kaffeerösterei Saerve
Marktgasse 9 - 85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21 / 15 82
info@kaffeeruesterei-saerve.de
www.kaffeeruesterei-saerve.de

Jägersteig

Am 26.10.14 hatte Michael Hiermeier alle interessierten Jugendlichen des JDAV Eichstatts zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Gemeinsam mit einigen Betreuern wollten wir den Jägersteig bei Dollnstein begehen.

Ein Schild am Anfang des Jägersteig-Höhenwegs wies uns darauf hin, dass Trittsicherheit erforderlich sei – Betreten auf eigene Gefahr. Das waren genau die richtigen Voraussetzungen für uns. Schnell stürmten wir los, doch leider mussten wir unser Tempo wegen des zum Teil matschigen Untergrunds und unseren Betreuern etwas zügeln. Im Naturwaldreservat schlängelte sich der schmale, abenteuerliche Trampelpfad im steilen Gelände über Felsen und umgestürzte Bäume. In der Mitte des Steigs erklimmen wir den „Sonnenfelsen“ und genossen die Aussicht über das Urdonautal. Nach kurzer Rast wanderten wir weiter, kamen an riesigen Felsformationen vorbei, erklimmen an seilversicherten Stellen den Weg, um auf der anderen Seite wieder abzusteigen. An der Höhlenruine „Beixenstein“ versuchten sich ei-



nige beim Bouldern und wir machten noch ein Gruppenfoto. Auf dem Waldweg unterhalb des Jägersteigs gingen wir wieder zum Parkplatz zurück. Ich freue mich schon auf die nächste Tour.

Bericht: Robin Kirsch

Fotos: Michael Hiermeier





1. Eichstätter Weihnachts-Kletter-Cup

Nach mehrtägiger Umschraubaktion fand am 14. Dezember 2014 der erste Eichstätter Weihnachts-Kletter-Cup in der Hofmühlkletterhalle statt. 6 Kletterrouten und 14 Boulder wurden mit Kennzeichnungen für die Start-, Zonen- und Topgriffe versehen. Je nachdem, welcher dieser Griffe erreicht werden konnte, gab es unterschiedliche Punktzahlen.

Pünktlich um 18 Uhr standen die meisten Teilnehmer bereits in der Halle und betrachteten interessiert die neuen Routen. Um zu gewährleisten, dass auch schwächere Teilnehmer eine Chance auf den Sieg haben, wurden alle Teilnehmer 4er-Teams zugewiesen. Der Andrang war insgesamt doch etwas überschaubar, erfreulicherweise kamen aber viele Teilnehmer aus den Jugendgruppen. Letztendlich konnten so vier Teams für den Wettkampf aufgestellt werden.

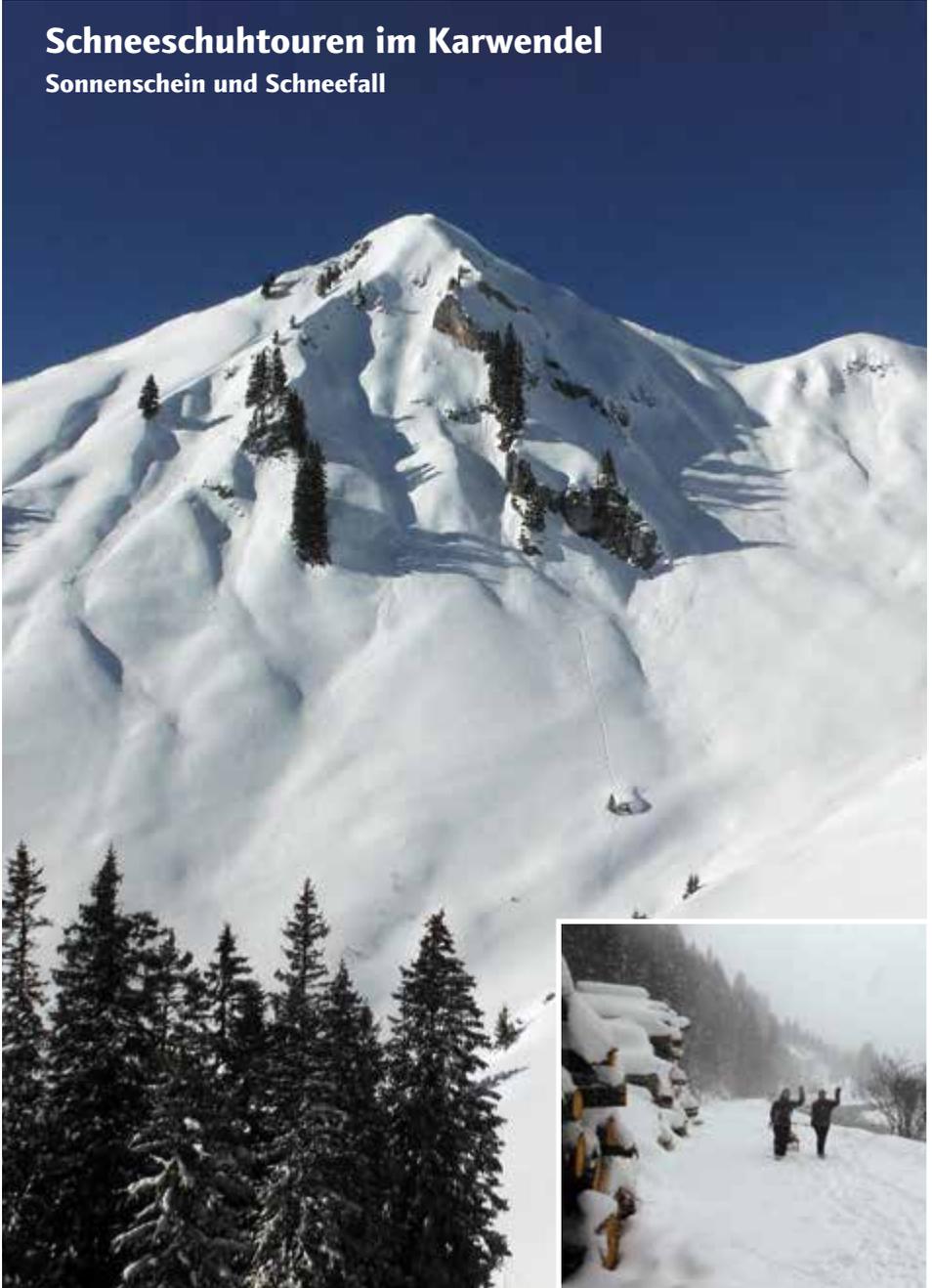
Wer gerade nicht klettern wollte oder wessen Arme dies nicht (mehr) zuließen, der konnte sich bei Kinderpunsch, Glühwein, Lebkuchen und Obst unterhalten oder die anderen in den Routen anfeuern. Vor allem die schweren Routen im Überhang stellten für viele eine Herausforderung dar. Auch im oberen Boulderraum galt es so manche Schwierigkeit zu meistern.

Obwohl sich alle einig waren, dass an diesem Abend jeder für sich ein Gewinner war, fand gegen 21.30 Uhr noch eine kleine Siegerehrung für die punktstärksten Gruppen statt. Bei vier Gruppen ging jedoch niemand leer aus. Während die besten beiden Mannschaften bereits erahnt werden konnten, zeigte sich der ebenfalls geehrte Durchschnittskletterer des Wettkampfes besonders überrascht. Letzten Endes war es für Teilnehmer wie Helfer ein gelungener Tag, der eine gute Basis für potenzielle weitere Wettkämpfe darstellte.

Bericht & Fotos: Katja Ketterle & Jan Rauschenberger

Schneeschuhtouren im Karwendel

Sonnenschein und Schneefall



Strahlender Sonnenschein und dichter Schneefall haben unseren beiden Touren im Karwendel geprägt. Am Samstag ging's durchs Unteraulental, über die Hochstegen- und Gröbneralm bei idealen Bedingungen zum Gröbner Hals, und am Sonntag sorgte teilweise dichter Schneefall für ein ganz anderes Naturerlebnis. Der Weg zum Schönalmjoch war nicht schwer zu finden, der Wirt von der Post in Hinterriß hat uns

sogar 4 Schlitten zur Verfügung gestellt, zum Runterrodeln, aber auf 1800 m war dann leider der Schluß. Zu viel lockerer Neuschnee lag am doch etwas steileren Gipfelhang und so sind wir umgedreht und unsere Rodel haben wir auch wieder ins Tal gezogen, zu viel Neuschnee! Ein schönes Schneeschuhtourenwochenende wars!

Lisbeth Lauter



Anzeige

Lerntherapie
Verhalten
Konzentration
Bewegung



Praxis
für Entwicklung und
Konzentrationsförderung

Themen:

- Konzentration und Verhalten
- schulische Leistung
- Hausaufgabensituation
- Lesen und Schreiben
- Selbstbewusstsein und Lebensfreude
- eigene Struktur

Christiane Ramm
Weißburger Str. 6b
85072 Eichstätt
Tel. 08421.9003940

Beratung Diagnostik Förderung



www.logopaedie-eichstaett.de

Lust auf Unternehmungen im alpinen Gelände?

Zusätzlich zu den Klettergruppen werden wir eine Tourengruppe für Jugendliche ab ca. 14 Jahren einrichten.

Diese wird versuchen einmal im Monat eine Unternehmung im alpinen Gelände zu unternehmen.

Zuvor planen wir die Touren gemeinsam und auf die Gruppe abgestimmt.

Mitmachen können alle, die Lust haben gemeinsam etwas zu unternehmen.

Bei Interesse und Fragen bitte direkt an Michael Hiermeier wenden.

E-Mail: michaelhiermeier@gmail.com

Tel.: 0171/5694267



Die DAV-Sektion Eichstätt freut sich über den Baubeginn für die Kletterhalle

Eichstätt – Die diesjährige Mitgliederversammlung der Eichstätter Alpenvereinssektion fand diesmal im Gasthof „Zum Gutmann“ statt.

Nach den Berichten des ersten Vorsitzenden Josef Bauer und der einzelnen Referenten über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten im vergangenen Jahr lag das Hauptinteresse der Mitglieder beim Kurzvortrag des 2. Vorsitzenden Gerd Seibold, der mit der Planung und Durchführung des Großprojekts Kletterzentrum beauftragt ist. Seibold gab einen kurzen Überblick über die Ausschreibung der einzelnen Baumaßnahmen, vermeldete den Beginn der Baumaßnahmen und bat eindringlich um die Beteiligung der Mitglieder bei den Eigenleistungen. Interessenten könnten sich bei ihm in einer Liste eintragen lassen oder sich online anmelden.

Was die Spenden und das Sponsoring betrifft, da sei noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht und hier sei noch weitere Unterstützung nötig. Nach Auskunft der Vorstandschaft seien die DAV-Mitglieder auf Grund des positiven Image und der hohen Glaubwürdigkeit eine attraktive Zielgruppe für Unternehmen. Schatzmeisterin Renate Spiegel gab einen Überblick über die wohlgeordneten Finanzen. So berichtete sie auch, dass die sektionseigene Glorierhütte trotz widriger Umstände wie Sperrung der Felbertauernstrasse und Schlechtwetter-Sommer in den letzten beiden Jahren Gewinn abgeworfen hatte.

Daher stand einer einstimmigen Entlastung der gesamten Vorstandschaft auf Vorschlag der Kassenprüfer nichts im Wege.

Josef Bauer betonte noch, dass die Standortentscheidung zur Errichtung des Kletterzentrums richtig war, zumal auch zukünftig ein Mountainbike-Parcours in direkter Nachbarschaft der Kletterhalle entstehen soll, mit Nutzung der dortigen Infrastruktur. Er dankte abschließend allen Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für den Verein einsetzen und nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen und versicherte, dass sich die gesamte Vorstandschaft mit aller Kraft für die kommenden Aufgaben einsetzen wird. *Eichstätter Kurier 19.3.2015*



Auf dem Blumenberg entsteht die Kletterhalle. Die Arbeiten für die Versorgungsleitungen und die Bodenplatte sind gerade an der Reihe (Foto: Arthur Sparaga).

Schneeschuhtouren um die Schwarzwasserhütte „Kampf dem Kaiserschmarrn!“

Unser wunderbares Wochenende in und um die Schwarzwasserhütte im wunderschönen Kleinwalsertal vom 23.-25. Januar 2015 stand dieses Mal ganz unter dem Motto „Kampf dem Kaiserschmarrn!“.

Nach einem doch sehr kräftezehrenden Aufstieg von der Auenhütte, unserem gemeinsamen Treff- und Ausgangspunkt, zur hochgelegenen Schwarzwasserhütte war dort erst einmal eine Stärkung nötig, bevor es schließlich am frühen Nachmittag ins umliegende Gelände ging, um dort eventuell etwas „verschüttete“ Lawinenkenntnisse wieder aufzufrischen. Und neben der „Arbeit“ kam dabei auch der Spaß nicht zu kurz, was nicht zuletzt am bereits erwähnten Kaiserschmarrn lag, der für den einen oder anderen das Graben zu einer recht schweißtreibenden Angelegenheit werden ließ...

In jeder Hinsicht gut gerüstet und gestärkt erwarteten alle ge-, aber auch entspannt den Wecker am nächsten Morgen, um endlich zu unserer ersten Tour aufzubrechen. Mit Lawinenausrüstung und viel heißem Tee im Gepäck machten wir uns bei doch recht frösteligen Temperaturen auf den Weg durch eine traumhaft schöne Winterlandschaft in Richtung Neuhornbachhaus. Nach einer kurzen Rast machten wir uns von dort aus erneut auf die Suche nach ein bisschen „Gipfelsonne“: Unser nächstes Ziel hieß also Falzer Kopf, um uns nach einem – kurzzeitig nochmals etwas steileren – Gipfelanstieg schließlich auf den Heimweg zu machen. Rundum zufrieden ließen wir uns nach unserer fünfständigen Tour, die auch trotz der doch sehr dürrtigen Sicht ein Genuss war, anschließend das wie immer hervorragende „Hütten-Menü“ schmecken und den Abend gemütlich ausklingen.



Schweren Herzens hieß es dann am nächsten Tag bereits wieder den Heimweg antreten. Doch trotz anhaltenden Schneefalls wollten wir vorher noch eine kleine Abschiedstour unternehmen in der Hoffnung, vielleicht doch noch irgendwo ein paar Sonnenstrahlen zu ergattern. Leider wurde unser Wunsch jedoch nicht erfüllt, ganz im Gegenteil: Das Schneetreiben wurde dichter und dichter und stellte schließlich selbst die moderne Technik vor eine unlösbare Aufgabe – war doch der Gipfel des Hählekopfes, angeblich nur noch knappe 12 Höhenmeter entfernt, scheinbar unerreichbar. Nach reiflicher Überlegung kamen wir letztlich wegen der nahezu nicht vorhandenen Sicht zu dem Schluss, dass es die einzig richtige und vernünftige Entscheidung sei, hier und

jetzt umzukehren. Wir fühlten uns dennoch als „Gipfelstürmer“ und ließen unserer Freude darüber beim Abstieg im wahrsten Sinne des Wortes freien (Schneeschuah-)Lauf!

Zurück auf der Schwarzwasserhütte zogen wir bei einer kleinen Stärkung noch einmal Bilanz unseres Winter-Wochenendes im Kleinwalsertal: Auch wenn wir dieses Mal leider nicht wie im letzten Jahr mit Kaiserwetter für unsere diversen Aufstiege belohnt worden waren, so wird uns allen dieses Wochenende dank Kaiserschmarrn, der traumhaften Landschaft, unserer herrlichen Touren und natürlich einer „pfundigen Gaudi“ noch lange in Erinnerung bleiben! Lieber Andreas, im Namen aller Teilnehmer ein ganz herzliches Dankeschön für dieses tolle Wochenende und auf eine baldige Fortsetzung.

Barbara Wiehler

Anzeige

... und nach dem Berg
natürlich erstmal zu

Lisette

*Mode
&
Prickelndes*
Wir laden Sie ein!

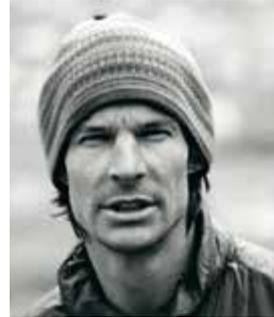
Lisette
85072 Eichstätt
Westenstraße 9
Tel. 08421 3588

Zufällig entdeckt!

Man kennt ihn kaum, aber Reinhold Messner bezeichnet ihn als den besten Höhenbergsteiger der Welt: Es ist Steve House aus den Vereinigten Staaten, der sich voriges Jahr in Osttirol aufhielt und auf unserer Glorethütte vorbeischnellte...

Zu seinen spektakulärsten Unternehmungen gehörte die Durchsteigung der höchsten Wand der Welt, die 4500 Meter hohe Rupalfanke am Nanga Parbat im Alpinstil. Der Extremalpinist wurde daher auch mit dem „Alpin-Oscar“, dem „Piolet d’Or“ ausgezeichnet. Auf seiner Homepage www.stevhouse.net hat er dieses Bild, das ihn vor unserer Hütte zeigt, eingestellt.

Dr. Josef Bauer



Anzeige

josef marschalek
egweiler-werbeagentur

mediengestaltung medienproduktion

untere straße 22 85116 egweil tel. 08424_887066 fax 08424_887066
mobil 0171/3343065 info@egweiler-werbeagentur.de www.egweiler-werbeagentur.de

Jubilare beim Edelweißfest 2014

Beim Edelweißfest im November letzten Jahres wurde 41 Jubilaren als Zeichen ihrer langjährigen Vereinstreue und Verbundenheit das Edelweiß-Abzeichen überreicht.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft

Heike Berger, Großlangheim
 Eva Eisenkeil, Eichstätt
 Dr. Sigurd Eisenkeil, Eichstätt
 Herbert Erler, Beilngries
 Ludwig Fackler, Wasserzell
 Traudl Fackler, Wasserzell
 Helmut Hermann, Wellheim/Konstein
 Andreas Kaffka, Schernfeld
 Otto Koerber, Beilngries
 Gerhard Mayer, Piding
 Monika Merkl, Beilngries
 Andreas Michl, Eichstätt
 Ottmar Mödl, Dollnstein
 Wolfgang Schöll, Eichstätt
 Peter Schöpfel, Eichstätt
 Karl Schregl, Beilngries
 Martin Schroll, Hitzhofen-Hofstetten
 Helmut Seeberger, Buxheim
 Norbert Staudt, Buxheim
 Josef Thalmayr, Wellheim
 Dr. Rainer Tredt, Eichstätt

Für 40 Jahre Mitgliedschaft

Johann Beck, Eichstätt
 Waltraud Bock, Eichstätt
 Dorothea Hiemer, Eichstätt
 Josef Meier, Eichstätt
 Christa Pfaller, Eichstätt
 Hans Pfaller, Eichstätt

Für 50 Jahre Mitgliedschaft

Dr. Josef Bauer, Eichstätt
 Bernhard Bergèr, Adelschlag-Weißenkirchen
 Willibald Brems, Roth
 Gerda Durst, Eichstätt
 Helmut Durst, Eichstätt
 Dr. Franz Fürsich, Eibelstadt
 Sophie Graumann, Eichstätt
 Siegfried Strauß, Pfünz
 Alfred Weber, Kipfenberg

Für 60 Jahre Mitgliedschaft

Dr. Josef Bauch, Reinbeck
 Gerhard Bentel, München
 Bernhard Ludwig, Eichstätt
 Gerhard Sturm, Eichstätt
 Günter Sturm, Eurasburg



Bergtour auf den Herzogstand

Passend zur Gründung der neuen Tourenggruppe von Michael Hiermeier spielte das Wetter optimal mit, sodass es am 18. Oktober mit sechs Interessenten – 5 Jungen und ein Mädchen – auf den Herzogstand am Walchensee ging.

Früh morgens um 5.45 Uhr brachen wir – Michael H., Jan, Manuel, Michael R. und Leon – mit dem Auto an der Kletterhalle in Eichstätt auf. Der Wetterbericht sagte gutes Wetter voraus. Es sollte also ein schöner Tag zum Wandern werden. Die Fahrt führte in die Bayerischen Voralpen, denn Michael wollte mit uns über den Heimgarten zum Herzogstand wandern. In Schlehdorf, einer Gemeinde am Kochelsee, gab es einen Zwischenstopp, um uns bei einem Bäcker mit Schokocroissants zu stärken. Am Parkplatz der Herzogstandseilbahn am Walchensee stießen noch Benedikt und Sabrina hinzu.

Gegen 8.30 Uhr ging es dann los. Das erste Ziel unserer Route sollte der Heimgarten sein. Um diese Uhrzeit waren nur vereinzelt ein paar Menschen unterwegs und das Wetter war wie angekündigt. Den Gipfel des Heimgartens er-

reichten wir nach etwas mehr als zwei Stunden. Wir genossen die Aussicht und erholten uns vom Aufstieg bei einer Brotzeit. Gestärkt wanderten wir anschließend über den Grat Richtung Herzogstand, Benedikt immer allen mit Leichtigkeit voraus. Die Anzahl der Menschen nahm, je näher man dem Herzogstand kam, deutlich zu. In der Sonne war es inzwischen äußerst warm, sodass man im T-Shirt und kurzer Hose hätte laufen können. Um die Mittagszeit saßen wir neben dem runden Pavillon am Gipfel des Herzogstandes, wo mittlerweile recht viel los war, da es von der Seilbahn nur ca. 30 Gehminuten dorthin sind. Während einer weiteren Brotzeit versuchten wir noch die Namen von Bergen in Sichtweite herauszufinden. Als wir nachmittags vom Herzogstand wieder zurück am Walchensee waren suchten wir uns einen schönen Platz am See, um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen und den Tag gemütlich ausklingenzulassen. Dabei kühlten sich die beiden Michaels noch im See ab, bevor es mit dem Auto wieder nach Hause ging.

*Bericht: Leon Böhmer
Fotos: Michael Hiermeier*





Entdecken Sie unseren neuen Markt in Eichstätt.



Weißburger Straße 36 · 85072 Eichstätt

Arbeitsdienst – neues Kletterzentrum

In Kürze kann die Sektion mit Eigenleistungen die Baumaßnahmen am Blumenberg unterstützen. Eigenleistungen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Finanzierungskonzeptes. Deshalb möchten wir alle Mitglieder aufrufen, uns hier tatkräftig zu unterstützen. Um Arbeitseinsätze organisieren zu können, bitten wir Euch um Mitteilung per E-Mail an die Sektion unter dem Stichwort „Arbeitseinsatz“ mit Name, Vorname, E-Mail und Handynummer. Vielen Dank!



Einladung zur Herbstwanderwoche

Sarntaler Alpen – Südtirol

140 Gipfel der Sarntaler Alpen umschließen hufeisenförmig das sonnige Sarntal und dessen Seitentäler. Eingebettet in diesem Gipfelkranz liegt auf 1200 Meter unser Basislager in Weißenbach, das Hotel Feldrand.

Wanderungen im Sarntal führen durch unberührte Natur, traditionsreiche Bergdörfer und Almten. Das Kulturprogramm mit dem mächtigen, aus dem 13. Jahrhundert stammenden Schloß Reinegg, das Kirchlein St. Valentin, das älteste Gotteshaus im Tal mit qualitativem Freskenschmuck aus dem 14. Jahrhundert und die reichen gotischen Fenster in der Nikolauskirche im kleinen Dorf Durnholz vertiefen unseren Einblick in eines der schönsten Täler von Südtirol.

Das vorgesehene Programm:

Die Auswahl an Wanderungen ist riesengroß, so dass für jeden Geschmack und jedes Niveau täglich mehrere erlebnisreiche Touren zur Auswahl angeboten werden.

Als „Appetitanreger“ eine kleine Auswahl der vorgesehenen Touren:

- das Sarntaler Weißhorn (2705 m) gehört zu den bekanntesten und schönsten Bergen Südtirols. Aufstieg ca. 490 Hm
- Nur 2 Stunden Aufstieg sind es auf die Große Reisch (200 Hm) mit den berühmten „Stoaner Mandlen“
- Eine weite Rundschau über die Dolomiten und die Zentralalpen und beeindruckenden Tiefblick ins Eisacktal bietet der Zinseler (2422 m). Aufstieg 2 Stunden
- Als Prachtberg zwischen Sarntal und Wipptal präsentiert sich die Tatschspitze (2525 m) in Verbindung mit dem Astener Höhenweg (400 hm Aufstieg)
- Die Gehzeit auf den Hirzer (2781 m), dem höchsten Berg der Sarntaler liegt bei strammen 3 ½ Stunden und 1250 Höhenmetern. Da-

für bietet er eine Aussicht vom Ortler bis zum Großglockner.

- Unser Hotel Feldrand ist der Ausgangspunkt für den Hurler (2405 m). Für gehtüchtige Wanderer leicht und problemlos. Vom Gipfelkreuz eine umfassende Aussicht bis zu den Dolomiten.
- Leicht und problemlos, nur Kondition ist gefragt beim Aufstieg zur formschönen Leiterspitze (2375 m) und weiter über den Kamm zur wenig besuchten Radlschpitz (2422 m). Der Abstieg über den Radlsee – ein landschaftliches Juwel – führt direkt zum Hotel Feldrand.
- Ein ganz besonderes kunsthistorisches Kleinod ist das dem Hl. Valentin geweihte Kirchlein mit dem nahen Mesnerhof, der Einkehr bietet. Eine gemütliche Wanderung von einstündigem Aufstieg.

Das Hotel:

Der komfortable und ideale Ausgangspunkt für unsere Tageswanderungen ist das Hotel Feldrand im Sarntal. Ein Drei-Sterne Hotel mit solider Gastlichkeit, behaglicher Atmosphäre und hervorragendem Essen. Erholung von den Strapazen des Tages bietet die Wellnessanlage mit Hallenbad, Massagedusche, Sauna und Ruheraum.

Termin: 6. – 12. September 2015

Hotelkosten pro Person/Tag:

Doppelzimmer	52.- €
Einzelzimmer	67.- €
Kosten für Bustransfer:	120.- €
Nicht-Mitglieder-Zuschlag:	50.- €

Die Planung und Leitung der Wanderwoche, die als Gemeinschaftstour angeboten wird, liegt wie immer in den bewährten Händen von Gerd Sturm, Gerd Seibold und Günter Sturm.

Anmeldung bis spätestens 30. Juni über Ilse Jenuwein, Modeeck am Marktplatz

Wintertour Obernberg am Brenner

Freitag, 13.02.

Direkt nach dem Besuch der Lehranstalt begaben wir uns mit unserem gecharterten Vehikel auf die weite und beschwerliche Reise in das entlegene Österreich nach Obernberg am Brenner. Wir bezogen unser Schlafgemach in einer Residenz am Fuße des Berges. Nach Entfaltung unserer Habseligkeiten kreierte wir eine Landeplattform für Ufos in deren Umkreis wir erste Übungseinheiten zur Lawinenverschüttetensuche exerzieren konnten. In Folge der übermäßigen physischen Anstrengung mussten wir uns gleich stärken. Wir genossen die Kochversuche so mancher beim Erdäpfelwenden. Im Laufe der abendlichen Stunden entwickelten wir einen ausgeklügelten Schlachtplan des folgenden Tages.

Samstag, 14.02.

Dieser begann frühmorgens mit einem exquisiten Morgenmahl (Nutellabrot, Müsliriegel). Sogleich rüsteten wir uns für die bevorstehende Schlacht mit kristallinem Wasser, welcher mit enormer Heeresgröße vor uns lag. Schritt für Schritt kämpften wir gegen unseren Kontrahenten, welcher mit verschiedenen Waffen kämpfte. Wir dagegen konnten unseren Weg nur mit beschränkten Mitteln wie Schneeschuhen und Skiern erobern. Nur durch unsere Taktik gelang es uns die Allerleigruppenspitze zu bezwingen. Zum Basisstützpunkt zurück kamen wir dank der modernsten Technik unseres Fortbewegungsmittels (Lawinenschaukel).

Sonntag, 15.02.

Aufgrund materieller Verluste (alter Schneeschuh kaputt) mussten wir bereits am frühen Sonntagmorgen den Plan ändern. So ergriffen wir die Alternative „Laufen“. Aber auch damit erreichten wir ein Ziel: den Sattelberg. Auf dem Weg dorthin pausierten wir im selbstausgeschaukelten Schützengraben, um uns vor sonstig widrigen Bedingungen zu schützen. Abwärts

ging es auf alt bewährten Mitteln und das ziemlich schnell, was der Bergwacht allerdings unnötigerweise Sorgen bereitete. Das letzte Stück konnten wir aber leichter bzw. bequemer durch Schlitten bewältigen. Am Automobil angelangt stellten sich erneut Probleme. Nur durch den schwerlichen Einsatz all unserer Kräfte (Auto anschieben) erreichten wir unsere Schlafstätte.

Montag, 16.02.

Nach einem frühen Frühstück machte sich der Großteil der Gruppe auf, um einen letzten Gipfel zu erklimmen. Aufgrund des Wetters und einiger eingewehter Rinnen musste dieses Unterfangen jedoch auf halber Strecke abgebrochen werden. In der Zwischenzeit hatte der Rest der Gruppe die Umrundung des Sees in Angriff genommen. Nach dem Wiedersehen vollzogen wir bei schönstem Wetter einmal mehr eine Übung des Ernstfalls einer Lawinenverschüttung. Alsbald traten wir die Rückreise an, um pünktlich zum Abendessen wieder in Eichstätt zu sein.

Bericht: Jugend 1

Fotos: Benedikt Mühldorfer



Skitourentage Südliche Ötztaler Alpen – Matscher Tal

Sonne, Wind, Firn und Schweiß.

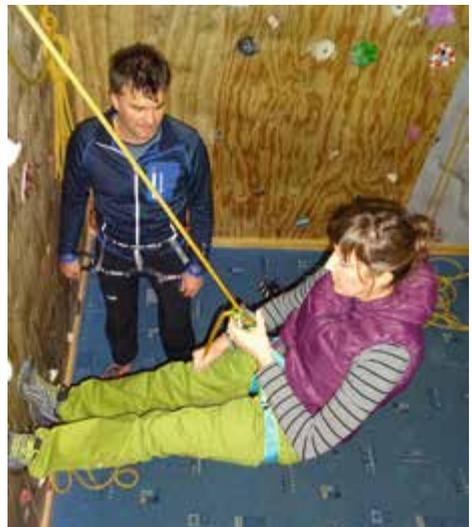
Lange Zu- und Aufstiege wurden reich entlohnt. Ob Saldurispitze, Upikopf oder ins Ausserporteles. Alles Charaktertouren mit eigenem Charme.



Sicher sichern beim Sportklettern

Am Samstag, den 08.11.14 trafen sich ein paar Kletterer in der Halle, um unter fachkundiger Anleitung von Markus Wittmann ihre Kenntnisse in der Sicherungstechnik aufzufrischen. Manch einer der Teilnehmer klettert schon seit vielen Jahren, manche noch nicht so lang, mancher will seinem Nachwuchs nicht nur die Kletterbegeisterung sondern auch das richtige Sichern weitergeben – die Motivationen waren unterschiedlich, aber das Ziel das gleiche: die Kenntnisse auffrischen, Neues dazulernen. Sich die Frage stellen: Finde ich evtl. ein Sicherungsgerät, das besser zu mir und meinen Ansprüchen und meinem Sicherheitsempfinden passt? Nach einer theoretischen Einführung, in der uns erklärt wurde, dass die meisten Kletterstürze mit Verletzungsfolge beim Sportklettern auf eine mangelnde Sicherungstechnik zurückzuführen sind und welche Arten von Sicherungsgeräten es momentan auf dem Markt gibt, durften wir selber loslegen. An bereits vorbereiteten fixierten Seilen konnte jedes der verschiedenen Sicherungsgeräte nach einer Ein-

weisung durch Markus sowie gespottet durch einen Mitkletterer selbst ausprobiert werden. So erfuhren wir, wie sich das eigene Körpergewicht beim Sichern auf die Sicherungsgeräte (z.B. Pezl Grigri oder Edelrid Megajul und andere) auswirkt und wie rasch sich die Bremswirkung bei der Veränderung des Winkels der Bremsseilführung verändert. Es war eine eindruckliche Erfahrung am eigenen Leib zu spüren, wie schnell einem das Bremsseil – welcher man ja vermeintlich immer fest im Griff zu haben denkt – durch die Faust gleitet, wenn erst mal der kritische Punkt erreicht ist. Die auftretenden Kräfte sind bei einem kritischen Winkel einfach zu groß, von einer Person alleine mit einer Hand gehalten zu werden. Diese Eigenversuche in einer Situation in der man vorbereitet war und mit seinem eigenen Körpergewicht jonglieren konnte ließen uns wieder einmal mehr erkennen, wie lebenswichtig eine korrekte Sicherungstechnik und der verantwortungsvollen Umgang mit Sicherungsgeräten sowie die genaue Beobachtung des Partners in





der Wand beim Sichern ist. Außerdem kamen wir auch zu dem Entschluss, dass man die gute alte Sicherungstechnik mit dem Halbmastwurf immer im Hinterkopf behalten sollte – gehören zwar Klettern und Kaffeetrinken zusammen, doch falls an einem langen Klettertag am Fels mal alle ihr Sicherungsgerät verlieren sollten... wäre nur Kaffee zu trinken und den Fels von unten anzuschauen schon ein wenig bitter. Manch einer hat sich vielleicht nach diesem

lehrreichen Tag für ein neues Sicherungsgerät entschieden. Zumindest aber sind alle Beteiligten auch nach dem abschließenden kleinen Sturztraining ohne einen Grounder davongekommen und waren daran erinnert, dass sicher sichern beim (Sport-)Klettern das A und O ist. Ein toll vorbereiteter Kurs unter professioneller Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene, um nicht nur parktisch, sondern auch vielmehr auch mental an der Materie „dran zu bleiben“.

Anzeige

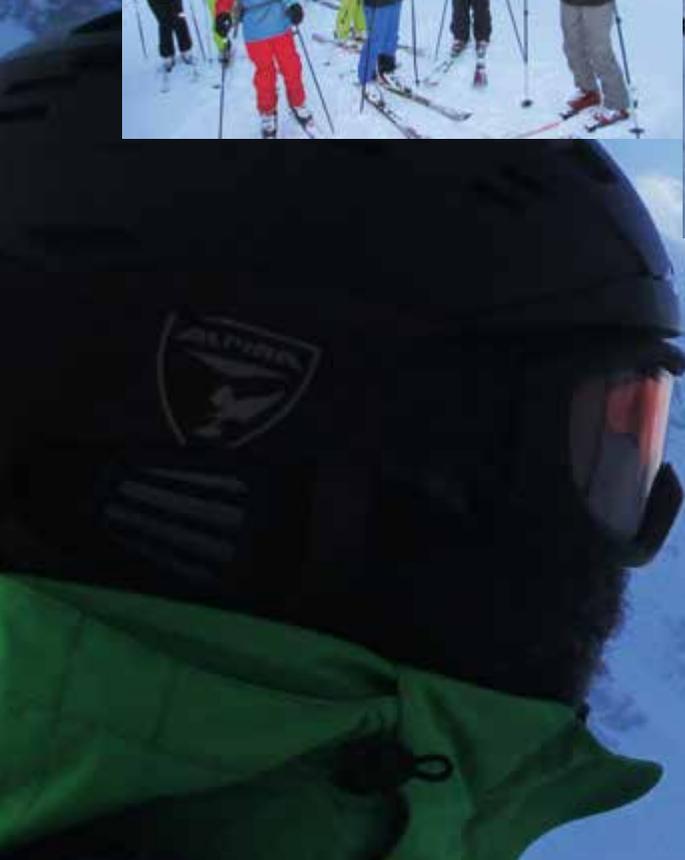


**EICHSTÄTTER
WERBETECHNIK**
Ihr Partner in Sachen Werbung

Schilder, Planen, Digitaldruck, Textilien, Siebdruck, Kfz-Beschriftungen, Schaufenster, Montagen, u.v.m.

www.eichstaetter-werbetechnik.de

Freeride- und Varianten-Kurs im Salzburger Land für Einsteiger und Fortgeschrittene





16. Januar 2015

Gerade mal im neuen Jahr angekommen, machte sich auch 2015 wieder eine Gruppe mutiger DAV-Mitglieder und Gipfelstürmer auf den Weg zur Steinbockhütte am Weißsee. Freeriden, so der Plan, oder es zumindest mal versuchen. Stürmisch ging es bei der Anreise zur Sache. Die Gondel fuhr nur nach Bedarf und ab der Mittelstation sogar nur noch als Kolone mit „Funkbegleitung“. Großartig. Auf'm Berg angekommen ging es dann erstmal durch die orkanartigen Sturmböen zur Hütte. Beim Querfeldeinmarsch machten dann die meisten auch schon die ersten Tiefschneeerfahrungen – wenn auch ohne Ski. Zimmerbezug. Feierabendbier. Abendessen. Von wegen Feierabend! Es folgte natürlich noch ein bisschen Theorie zu Thema Freeriden. Vom „Pieps“, über Lawinewarnstufen und Lawinengefahren, hin zur Sondierung und das schnelle Ausbudeln wurden uns die ersten Erlebnisberichte geliefert. Das wird spannend.

17.01.2015

Aufstehen. Frühstück. Fertig machen. Treffpunkt. Und los ging es. Ratzfatz wollten irgendwie alle erstmal auf die Piste. Schnee spüren und vor allem den Neuschnee genießen. Auf halber Strecke: Halt. Praxistest der gestern gelernten Theorie. Kurzum: Pieps in Rucksack und Rucksack in den Schnee – jetzt ist er weg. Nach und nach durften alle Teilnehmer, in zwei Gruppen, unter Beweis stellen ob Sie aufgepasst haben und Schnell bei der Suche nach Lawinerverschütteten sind. Hat Gott sei Dank bei allen sehr gut geklappt. Beim Warten auf Gruppe zwei nutzten Lehrer Tom und Verena die Gunst der Stunde noch für eine Inaugenscheinnahme der Schneedecke. Herrlicher Neuschnee. Aber, auf windgepresster Schneedecke und Harsch. Lawinengefahr. Aber Dank des nächtlichen Neuschnees und der unplanieren Pisten war auf selbigen für den Anfang genug „Tiefschnee“. Gruppe zwei war auch endlich soweit und zwei Abfahrten später wurden die Anfänger von den Fortgeschrittenen getrennt, oder umgekehrt. Für die zwei neuen Gruppen stand



erstmal Techniktraining auf dem Programm. Daniel und Tobi zeigten Ihr Bestes und uns erstmal wie man auf der Piste technisch richtig fährt. Nur wenn der Schwung sitzt darf man ins Gelände. Ok, ganz so streng war es dann doch nicht. Zum Glück. Mit dem Mittagessen in den Beinen ging es dann weiter. Schnee, Wind und eher durchwachsenen Sicht. Einfach kann ja jeder. Oberkörper und Hände weiter nach vorne, Blick ins Tal, Beine eng, Beine weit, und und und. Kamerafahrt. Zurück auf'm Berg hatten wir uns unser Feierabendbier mehr als verdient! Die Einen tranken gleich noch eins, die Anderen verschlug es in die Sauna. Abendessen. Dann die große Videoanalyse als Unterhaltungseinlage des Abends. Leicht beschämt nahmen viele, zumindest ich, zur Kenntnis: Bei unseren Lehrern sieht das eindeutig cooler aus. Nichts desto trotz: Fehler merken, Verbesserungsvorschläge morgen umsetzen.

18.01.2015

Aufstehen. Frühstück. Fertig machen. Treffpunkt. Hey! Es gibt Sie doch noch, die Sonne. Und: Da drüben geht das Skigebiet ja weiter. Schneegeköber und Wind haben sich am Sonntag verzogen. Kaiserwetter stand auf dem Programm. Ebenso mal wieder Techniktraining.

Ski angeschnallt, Stöcke in die Hand (aber vor den Körper), Blick und Oberkörper gen Tal gerichtet. Stopp nach dem ersten Drittel. Neben der Piste geht's mal kurz im Tiefschnee weiter. Daniel vor, der Rest wie die Lemminge hinterher. Hat schon irgendwie geklappt. Runter und auf der anderen Seite wieder hoch. Tiefschnee, Gewichtsverlagerung, leichter Hocksprung und daraus dann der Schwung. Dabei mit den Stöcken bitte noch links und rechts den Talblick rahmen. Ist doch ganz einfach. Nach gefühlten 50 Abfahrten hatten langsam alle den Dreh raus. Dann wurden wir zum Spaß gezwungen. ... Ab durchs Gelände und: Sprung! Wie, Wo, Was? Auf geht's. Ein paar lockere Schwünge durch den Schnee, Laufen lassen, über die „Schanze“, Körperspannung, Landung und zack – Schnee im Gesicht und ich im Schnee. Verdammst! Gleich nochmal. Schwung, Sprung, Spannung, Landung und Ja, Ja, Ja. Sturz. Arghhhh. Beim nächsten Versuch wird auch noch gefilmt. Na toll. ... Schwung, Sprung, Spannung, Landung und Ja, Ja, Ja. Geschafft! Mittagessen, Nachbesprechung und erstmal: Danke! Danke an Verena, Daniel, Tobi und Tom für die tollen Tage, die lehrreichen Stunden und die hilfreichen Tipps. Es war ein super Erlebnis und ich glaub wir haben echt was gelernt. Bestimmt. Letzte Abfahrt.



Ab ins Tal. Ski angeschnallt und los geht's. Jetzt nochmal konzentrieren und zeigen was wir gelernt haben. Bis zur Mittelstation die gewohnte Strecke und dann erstmal Ewigkeiten über einen Zieweg. Das hat an den Kräften gezerrt. Endlich wieder Neigung und den serpentinenartigen Forstweg runter ins Tal. Ankommen. Sammeln. Autos freischaufeln. Den Schneebalattacken entgehen und den Spaß im Schnee bis zum Schluss genießen. *Thomas Hobom*



Alpinärztekurse 2014: Berg-, Höhen- und Expeditionsmedizin (International Diploma in Mountain Medicine)



www.bexmed.de
www.alpinmedizin.org

„Mittlerweile, so schätzt die WHO, suchen weltweit jährlich etwa 40 Millionen Reisende große und extreme Höhen auf. Rund 420 Millionen Menschen leben ständig in Gebirgsregionen, mehr als 40 Millionen davon in Regionen oberhalb der 2500 m sowie 25 Millionen in Höhen über 3500 m Seehöhe. Das bedeutet, dass mehr als 180 Millionen Menschen dem Höhenrisiko ausgesetzt sind, und jedes Jahr werden es mehr.“¹

Dieser Auszug aus dem Handbuch der Trekking- und Expeditionsmedizin veranschaulicht die Bedeutung, die heutzutage der Erforschung, Weiterentwicklung und vor allem der Anwendung der Berg-, Höhen- und Expeditionsmedizin und deren physiologischen Grundlagen zukommt.

Verfolgt man die mediale Berichterstattung diesbezüglich, wirkt die medizinische Versorgung in großen und extremen Höhen meist als frustrane Bergung toter Höhenbergsteiger. Die katastrophalen Ereignisse am 8163 m ho-

hen Manaslu im Jahr 2012 mit 11 Toten, sowie die 16 toten Sherpas am Mt. Everest (8848 m) 2014 haben diese Sichtweise kürzlich erst wieder verfestigt. Dass die Höhenmedizin, neben der statistischen Auswertung von Unfall- und Todesraten einzelner 8000er, weit mehr zu bieten hat und ein unglaublich interessantes und vielseitiges Fachgebiet der Medizin darstellt, sollte hierbei allerdings nicht vergessen werden. Neben meiner klinischen Tätigkeit in der Orthopäden/Unfallchirurgen am offiziellen sportmedizinischen Stützpunkt des DAV, dem Klinikum Bamberg, begann ich also im Januar 2014 die Zusatzbezeichnung zum Berg-, Höhen und Expeditionsmediziner zu erwerben. Diese, gemeinsam von der ÖGAHM (Österreichische Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin) und BExMed (Deutschen Gesellschaft für Berg- und Expeditionsmedizin) organisierten und international anerkannten Lehrgänge, finden seit 1992 statt und gelten mittlerweile als die weltweit größte Alpinärzteausbildung. Nach erfolgreicher Teilnahme an allen drei (einwöchigen) Kursen erfolgt die Zulassung zur Teilnahme an

¹ Berghold F. et al., Handbuch der Trekking- und Expeditionsmedizin. 2009:11–12.

einer Diplomprüfung zum Erhalt des International Diploma in Mountain Medicine, ein weltweit anerkanntes und gefordertes Diplom für Höhenmediziner.

Der erste der drei Kurse findet im alpinen Ausbildungszentrum der Planneralp (Niedere Tauern) statt. Theoretische Schwerpunkte sind hierbei die Hypothermie und Lawinenmedizin, Alpine Traumatologie, Höhenphysiologie, Medizin der großen und extremen Höhen, Höhentrekking und Höhenbergsteigen, Grenzen der Leistungsfähigkeit im Alpinsport in verschiedenen Höhen und die orthopädischen Erkrankungen & Schäden beim Bergsteigen und Sportklettern. Die alpinmedizinischen Praxisübungen befassen sich mit der ärztlichen Erstversorgung am Unfallort, der ärztlichen Betreuung im Notbiwak, der Lawinenrettungsmedizin, mit Überlebensstrategien im alpinen Gelände sowie mit der hyperbaren Therapie im Gelände bei akuter Höhenkrankheit.

Die Aussage „Es ist leichter, aus einem guten Bergsteiger einen guten Arzt als aus einem guten Arzt einen guten Bergsteiger zu machen“ (Kurt Diemberger) wird eindrücklich widerlegt: man lernt in 7 Tagen viel neues, baut Biwaks, sucht Lawinenverschüttete bis zur Erschöpfung, legt sich in eine hyperbare Kammer („Drucksack“), erstellt Schneeprofile, löst ein ABS-Avalanche Airbag System aus

und beurteilt Hänge auf das Lawinenrisiko hin. Der zweite Kurs führt uns im Juni auf die Adamekhütte (Gosau) am Dachstein. Erneut aufgeteilt in Theorie und Praxis, handelt es sich diesmal um alpinistische Leistungsphysiologie, das Bergsteigen mit internistischen Vorerkrankungen (der Kranke am Berg, etc.), internistische Notfälle im Gebirge, physiologische Überlebensstrategien im Gebirge, Physiologie und Medizin der mittleren bis extremen Höhen, sowie Sportmedizin der Kinder- und Jugendalpinistik. Die alpinmedizinischen Praxisübungen beinhalten diesmal die behelfsmäßige Bergrettungstechnik und den Abtransport aus unwegsamem Gelände.

Der letzte der drei Kurse findet auf der Franz-Senn-Hütte im Stubaital statt. Thematische Schwerpunkte diesmal: Die Tourenapotheke für den Bergsteiger und den bergsteigenden Arzt, Unfallkunde der Alpinist, Psychologie des Bergsteigens, Anforderungskriterien an den Bergrettungs-/Bergwachterarzt, alpine Notfallmedizin, terrestrische Bergrettungsmedizin, Blitzschäden, Möglichkeiten und Grenzen der Flugrettung im Gebirge, der ärztliche Flugrettungseinsatz und Anforderungskriterien an den alpinen Flugrettungsarzt. Die Praxisübungen sind in diesem Kurs u.a. als Stationen rund um die Hütte aufgebaut; die Themen – Ärztliche Erstversorgung am Unfallort, Spaltensturz, Hängen im Seil, Terrestrische Bergrettungs- und Abtransporttechniken – werden uns also wiederum in Kleingruppen



gezeigt und dann von uns angewendet. Jeder, der schon mal an 200 m Stahlseil, mit einem Verletzen in einem Akja (Rettungstrage) vor seiner Brust hängend, abgeseilt wurde, oder 80 m breite Felsspalten samt verletzter Person an einem Drahtseil überquert hat, weiss, was das für abenteuerliche Unternehmungen sind!

Um die Worte von Kurt Diemberger zu hinterfragen bzw. zu widerlegen: Nach drei Wochen praktischer Ausbildung in den Bergen sind wir jedenfalls alle deutlich besser Bergsteiger mit einer nun breit gestreuten und gut fundierten Ausbildung geworden.

Nachdem die theoretische und praktische Ausbildung zum Berg-, Höhen- und Expeditionsmediziner somit abgeschlossen war, bestand

die Teilnahmeberechtigung an der Diplomprüfung. Diese fand im November 2014 im Rahmen der Jahrestagung der ÖGAHM & BExMed in Obergurgl statt und wurde von allen Teilnehmern erfolgreich abgelegt.

Für Fragen, Informationen zur höhen- und bergmedizinischen Beratung usw. stehe ich selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung; vorerst allerdings nur schriftlich über christoph.lutter@googlemail.com.

Ein Video der Kurse findet sich unter <https://vimeo.com/106068366>, ein ausführlicher Bericht auf <http://www.dav-eichstaett.de/>.

Erlangen, Dezember 2014
Dr. med. Christoph Lutter



Jugendleiter gesucht!

Wir suchen laufend engagierte Helferinnen und Helfer für die Betreuung der Jugendgruppen, um die starke Nachfrage decken zu können. Voraussetzungen hierfür sind Grundkenntnisse im Klettern und Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Natürlich gibt es für die Betreuer auch Vergünstigungen bei Sektionsveranstaltungen. Bei Fragen stehe ich euch als Jugendreferent gerne zur Verfügung.

Voraussetzungen:

- Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- jede / jede zweite Woche Zeit um einen Gruppenabend zu betreuen (außer in den Schulferien)
- Mithilfe bei gemeinsamen Aktionen der Jugend
- Zuverlässigkeit
- Alter: min. 16 Jahre
- Kletter- und Sicherungskennnisse sind von Vorteil, Jugendleiterausbildung wird nicht vorausgesetzt

Was wir bieten:

Kletterausbildung /-fortbildung vom DAV
kostenloser Eintritt in die Eichstätter Kletterhalle
kostenloser Zugriff auf Sektionsmaterial
und natürlich jede Menge Spaß!

Du kannst gerne erst mal reinschnuppern und Dir dann nach Absprache eine Gruppe aussuchen, in der Du aktiv mithelfen möchtest. In jeder Gruppe sind mindestens zwei Betreuer. Wir achten darauf, dass mindestens einer davon schon Erfahrung mit Klettern und Gruppenbetreuung hat.



Bei Fragen und Interesse wende Dich bitte an den Jugendreferenten
Jan Rauschenberger, Tel. 0151/10398317, janrauschenberger@yahoo.de

Skifreizeit für Jugendliche

Am Freitagnachmittag fahren wir (drei Jugendliche und Daniel als Organisator) vom Volksparkplatz in Eichstätt nach Ingolstadt, um den zweiten Skilehrer Tobi abzuholen. Im Gepäck hatten wir außer der Verpflegung für das gesamte Wochenende und der Skiausrüstung noch viel gute Laune. Nach einer zweieinhalb stündigen Autofahrt kamen wir am Skiheim der DAV-Sektion Regensburg in Brixen im Thale an. Bei unserem ersten gemeinsamen Abendessen (Spaghetti carbonara) lernten wir uns näher kennen und planten den ersten Skitag in großen Zügen. Wir wollten nur auf unpräparierten Pisten im Tiefschnee fahren (Freeriding). Am Samstagfrüh fahren wir dann mit viel Motivation zum Kitzbühler Skigebiet. Wir Jugendliche bekamen mit den Tipps und Ratschlägen unserer Skilehrer schnell das richtige Fahrgefühl. Außerdem lernten wir von Daniel und Tobi allerlei Wissenswertes rund um das Skifahren, so z.B. wie man einen abgebrochenen Skistock mit einem Ast und Pflaster fachmännisch reparieren kann oder wie man mittels eines Skistocks die Hangneigung bestimmt. Dies wendeten wir dann gleich an der Mausefalle der legendären Streifabfahrt an und wir Jugendlichen waren

heilfroh, dass der Abschnitt gesperrt war und wir nicht ansatzweise auf die Idee hätten kommen müssen dort hinunterzufahren. Nach einem anstrengenden, aber das Skiherz erfüllten Tag kehrten wir in unser Quartier zurück und kochten nach einer heißen Dusche deftig auf. Bei Reis und Geschnitzeltem wurde im Nachgang der Tag analysiert und wir veranstalteten bei Mensch-ärgere-Dich-nicht, viel Chips und Getränken bis Mitternacht unsere eigene Apres-Ski-Party. Am Sonntag nach dem Frühstück hieß es dann leider bereits Koffer packen, was uns aber nicht davon abhielt, den ganzen Tag mit unseren Skiern den Tiefschnee zu durchpflügen. Am späten Nachmittag traten wir gesund und munter wieder die Heimreise an.

Das Jugendskiwochenende wird mir noch lange in Erinnerung bleiben, da es zum einem einige Tage gedauert hat, bis ich meinen Muskelkater losgeworden bin und es zum anderen riesigen Spaß gemacht mit Daniel, Tobi und den Anderen das Wochenende auf und abseits der Piste unterwegs gewesen zu sein. Ich weiß jetzt schon, dass ich nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein werde.

Kathrin Kerschensteiner





Neue Routen für die Halle



Anzeige

Über 700 Sonnenbrillen



ohne Sehstärke	ab	29,-
mit Sehstärke	ab	78,-
mit Gleitsichtgläsern	ab	178,-

Oliver Haugg
AUGENOPTIK

Pfahlstraße 27
85072 Eichstätt
Tel. 084 21/90 27 57



Im Rahmen des 1. Eichstätter Weihnachts-Kletter-Cups wurden vom 11.-14.12. durch die Jugend und das Schrauberteam etliche Touren und Boulder aller Schwierigkeitsgrade geschraubt. Die Neuheit: Die meisten Boulder sind fortan farblich definiert. Genauere Bewertungen der Boulder und Kletterrouten folgen in Kürze. Wir danken allen Helfern!

Bericht & Fotos: Katja Ketterle & Jan Rauschenberger

Anzeige

Schöllli's

Kletterladen

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr.	16.00 bis 20.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr
Mo. und Di.	geschlossen

Eichstätt • Kipfenberger Str. 25 • Tel.: 08421 - 8293



GEHEN, WO DER ADLER FLIEGT

Dem König so nah: Wandererlebnisse in Kals am Großglockner

Der Adler schwebt stolz hoch droben am Himmel, zieht ungestört seine Kreise und wirkt dem Alltag entrückt. Dieses Gefühl können Gäste in Osttirol ab diesem Sommer nachempfinden, wenn sie sich auf den Adlerweg begeben. Mit dem Adlerweg wurde ein alpiner Bergweg geschaffen, der den Wanderern einzigartige Ausblicke beschert. Wie der Raubvogel hat man einen erhabenen Blick von oben hinab in die Täler und auf die unterschiedlichsten Gebirgsketten – die meisten Etappen verlaufen in einer konstanten Höhenlage zwischen 2000 und 2500 Metern.

Zum zehnten Jubiläum des Adlerwegs wurden die Routen komplett überarbeitet. In Osttirol verlaufen nun neun Etappen von Ströden am Fuße des Großvenedigers bis zur Glorerhütte unterhalb des Großglockners über insgesamt knapp 100 Kilometer. Wird die schönste Verbindung zwischen zwei der höchsten Berge Österreichs im Ganzen gegangen, sind sportliche 8000 Höhenmeter bergauf und bergab zu bewältigen. Der Adlerweg stellt aber nicht nur die beeindruckende Natur in den Mittelpunkt, sondern auch die Alpingeschichte, die hier geschrieben wurde. Man begibt sich sozusagen auf die Spuren der großen Alpenpioniere, aber natürlich mit wesentlich mehr Komfort. Viele der Hütten, auf denen man heute gemütlich übernachten und Osttiroler Spezialitäten genießen kann, waren früher einfache Schutzhütten. Wer sich auf die Spuren des Adlers begeben will, der braucht eine gute Kondition, muss trittsicher und manchmal auch schwindelfrei sein. Eine durchschnittliche Tagesetappe hat zehn Kilometer und eine Wanderzeit von fünf Stunden. Man braucht die Tour aber nicht an einem Stück gehen: es ist jeden Tag möglich, ins Tal abzusteigen und die Strecke individuell zu verkürzen.

INFORMATIONEN ZU KALS AM GROSSGLOCKNER

TEL. +43 (0)50 212 540, WWW.KALS.AT

OSTTIROL INFORMATION, TEL. +43 (0)50 212 212

INFO@OSTTIROL.COM, WWW.OSTTIROL.COM

alpenverein
österreich 

Nationalpark
Hohe Tauern 

Jahresschlusswanderung 2014

Überraschend kam nach den Feiertagen Schnee und spürbare Kälte. So wurde die letzte Monatswanderung am 28.12.2014 zu einem stimmungsvollen Erlebnis für rund 20 Wanderfreunde der Sektion. Der Weg führte vom Bahnhof zur Schlagbrücke – mit Zwischenstopp beim Eder Willi auf ein Schnapsperl – dann durchs Tiefe Tal, zur Wegscheid und danach mit kurzem Halt für ein Gruppenfoto zum Bauplatz von unserem Kletterzentrum. Der Pepi erinnerte an dieser Stelle, dass auch dieses Jahr Spenden sehr gefragt sind, um dieses Projekt zu verwirk-

lichen. Weiter ging es zum Harthof, vorbei am Feldstadel und bergab nach Rebdorf zum Kriperl-Schauen. Über den Steinernen Steg und dem Aufstieg zur Frauenbergkapelle war nach 3 Stunden das Trachtenheim erreicht. Dort warteten schon weitere Sektionsmitglieder auf ein gemütliches Zusammensitzen, zum Brotzeitmachen bei anregenden Gesprächen. Der Pepi dankte unserem Wanderwart „Buchi“ für diese schöne Nachmittagstour und wünschte allen ein gutes Neues Jahr.

Text und Fotos: Otto Riß



Anzeige



Bergsport | Outdoor | Running | Triathlon | **Wandern** | Nordic Sports | Sportreisen und mehr.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85057 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net

Touren – und Kursprogramm

Liebe Bergsteiger/innen

Auf den folgenden Seiten findet ihr unser Ausbildungs- und Tourenprogramm für diese Saison. Wir freuen uns über jede Anmeldung und damit das leichter wird, hier einige Erläuterungen zum

Anmeldevorgang:

Wie aus den Ausschreibungen zu entnehmen ist, fallen sowohl für die Ausbildungskurse als auch für die Führungstouren Gebühren an.

Die Anmeldung für die Kurse und Touren ist bitte wie folgt zu handhaben:

Anmeldung beim Touren- oder Kursleiter per e-mail oder telefonisch.

Dieser nimmt die Anmeldungen entgegen und nennt ein Konto auf das die Gebühren einzuzahlen sind. Erst bei Eingang der Gebühren ist die Anmeldung verbindlich.

Die weiteren Details werden dann bei der Vorbesprechung, telefonisch oder per e-mail geklärt. Dankeschön und viel Spaß bei unseren Kursen und Touren!

Lisbeth Lauter, Ausbildungs- und Tourenreferentin

Anzeige

...immer die richtige Wahl.



Am Anger 4 • 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 90 97 20 - 0
Telefax: (0 84 21) 90 97 20 - 20
Claudia Regensburger e.K.



Marktplatz 15 • 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 9 72 40
Telefax: (0 84 21) 97 24 19
Martin Regensburger oHG

 **Gabrieli**
Apotheke

Gabrielstraße 8 • 85072 Eichstätt
Telefon: (0 84 21) 9 79 30 • Telefax: (0 84 21) 97 93 17
Martin Regensburger oHG

Wandern

GT-W-67-2015

Maiwanderung

Angeboten wird eine Rundwanderung von ca. 20 km Länge durch das Ahorntal in der Fränkischen Schweiz. Der Wanderweg führt zum einen durch das weite, beschauliche Ahorntal mit seinen satten Wiesen und Wäldern und zum anderen durch das enge Ailsbachtal mit seinen schroffen Felsenungetümen. Vorbei geht es an der Sophienhöhle und der Burg Rabenstein.

Das Mitnehmen von Wanderstöcken ist empfehlenswert.

Mittagseinkehr ist in Hintergereuth bei der Brauerei Stöckel vorgesehen.

Zum süffigen Bier werden Brotzeiten gereicht.

Ausklang des Wandertages ist am Ausgangspunkt in Kirchahorn im Gasthof „Fränkische Schweiz“, wo gutbürgerliche fränkische Küche angeboten wird.

Abfahrt:

um 7.30 Uhr am Eichstätter Freiwasser-Busparkplatz

Anmeldungen:

sind ab sofort möglich im Mode-Eck (Ilse Jenuwein), Marktplatz 2, unter Einzahlung des Fahrpreises von 15 Euro pro Person.

Organisation:

Margret und Otto Riß

Termin:

Sonntag 17. Mai 2015

Preis:

15 €

Treffpunkt:

Parkplatz Freiwasser

Leitung:

Margret und Otto Riß

Anmeldeschluß:

Sonntag 10. Mai 2015

FT-W-47-2015

Fleischbank

vom Parkplatz kurz hinter Hinterriß führt die Tour direkt zum Gipfel der Fleischbank

Termin:

Sonntag 07. Juni 2015

Anzeige



„zum Gutmann“

Wirtshaus & Kleinkunst

Am Graben 36 • Eichstätt • Tel. 08421/904716

Inhalt: Gipfeltour, 1000 Hm
 Voraussetzungen: Trittsicherheit
 Ausrüstung: Bergwanderausrüstung
 Teilnehmer: 7
 Vorberechnung: nach Vereinbarung
 Preis: 10,00 €
 Treffpunkt: nach Vereinbarung
 Anmeldung: Andreas Jähring, Tel. 08406 919700, Mobil 01636994984,
 E-Mail jaehrig-andreas@web.de

FT-W-45-2015**Soiernüberschreitung**

Die Tour beginnt am Samstag an der Seinsalm in Mittenwald. Über den Jägersteig geht es zur Krinner-Kofler-Hütte. Es handelt sich bei dieser Hütte um eine Selbstversorger Hütte. Auf der Vereiner Alm nebenan besteht aber auch die Möglichkeit der Einkehr. Die Auswahl der Speisen ist dort jedoch sehr übersichtlich.

Am Sonntagmorgen führt die Tour über Soiernspitze, Feldernkopf, Schöttel-Karspitze, Signalkopf und Lausberg zurück nach Mittenwald.

Termin: Samstag 20. Juni 2015 bis Sonntag 21. Juni 2015
 Inhalt: Anspruchsvolle Gipfeltour

500 hm 1. Tag

1300 hm 2. Tag

Voraussetzungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 8 Stunden
 Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Hüttenschlafsack, evtl. Essen für Selbstversorgerhütte
 Teilnehmer: 7
 Vorberechnung: nach Vereinbarung
 Preis: 20,00 €
 Treffpunkt: nach Vereinbarung
 Stützpunkt: Krinner-Kofler-Hütte
 Anmeldung: Andreas Jähring, Tel. 08406 919700, Mobil 01636994984,
 E-Mail jaehrig-andreas@web.de

FT-W-70-2015**Traumpfad München – Venedig**

Ludwig Graßler nennt diesen Weg, den er in seinem Buch beschreibt, zu Recht einen Traumpfad. Der besondere Reiz dieses Fußweges liegt darin, dass er an vielen schönsten Stellen der Ostalpen vorbeiführt. In den vergangenen Jahren führte uns der Weg vom Marienplatz in München über das Karwendel bis Hall/Innsbruck und von dort über die Zillertaler Alpen und die Pfunderer Berge in die Dolomiten bis zum Pordoijoch. Dieses Jahr werden wir den 3. Teil vom Pordoijoch bis nach Venedig gehen.

Termin: Montag 03. August 2015 bis Samstag 15. August 2015
 Voraussetzungen: Erfahrung im Bergwandern, Trittsicherheit im weglosen Gelände, Schwindelfreiheit, gute Fitness und Kondition für längere Tagestouren zwischen 6 und 8 Stunden Dauer. 1000 bis 1200 hm im Auf- und Abstieg
 Ausrüstung: Bergwanderausrüstung

Teilnehmer: max. 5
 Vorberechnung: nach Vereinbarung
 Preis: 100,- €
 Stützpunkt: Verschiedene Hütten und Gaststätten entlang des Weges
 Anmeldung: Franz Hutter, Tel. 08426 403, franz_hutter@gmx.de
 Anmeldeschluß: Sonntag 31. Mai 2015

GT-W-66-2015**Herbstwanderwoche in den Sarntaler Alpen – Südtirol**

Einladung zur Herbstwanderwoche in den Sarntaler Alpen – Südtirol
 (Ausführliche Beschreibung der Tour und der Unterkunft siehe Seite 31)

Termin: Sonntag 6. bis Samstag 12. September 2015
 Hotelkosten: pro Person/Tag Doppelzimmer 52.- €
 Einzelzimmer 67.- €

Kosten für Bustransfer: EUR 120
 Anmeldung: bis spätestens 30. Juni über Ilse Jenuwein, Modeeck am Marktplatz
 Stützpunkt: Hotel Feldrand
 Leitung: Gerd Sturm, Gerd Seibold, Günter Sturm
 Anmeldeschluß: Dienstag 30. Juni 2015

FT-W-46-2015**Hinterer Tajakopf**

Von Ehrwald geht es mit der Bahn zur Erwalder Alm, zunächst auf dem Fahrweg Richtung Sebenalm dann hinein ins Brendelkar und über das Hintere-Taja-Törl auf den Gipfel. Nach einer Rast am wunderschönen Gipfelkreuz (Bild) geht es über den Adlerweg hinunter zur Coburger Hütte. Von da führt uns der Weg vorbei am Sebensee über den Hohen Gang zurück nach Ehrwald.

Termin: Samstag 03. Oktober 2015
 Inhalt: Gipfeltour, ca. 1000 hm Aufstieg, 1400 hm Abstieg

Anzeige

METZGEREI
MICHAEL
SCHNEIDER

Eichstätt
 Industriegebiet
 Sollnau 6
 Tel. 0 84 21 / 90 98-0

Ingolstadt
 Unterhaunstadt
 Georgstraße 15
 Tel. 08 41 / 5 88 17



...Qualität
 aus unserer
 Region



Feine Fleisch- & Wurstwaren – Imbiss



Voraussetzungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Teilnehmer:	7
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Preis:	10,00 €
Treffpunkt:	nach Vereinbarung
Anmeldung:	Andreas Jähring, Tel. 08406 919700, Mobil 01636994984, E-Mail jaehrig-andreas@web.de

Bergsteigen-Klettersteig

AK-BS-50-2015

Grundkurs Klettersteig

Termin:	Donnerstag 14. Mai 2015 bis Donnerstag 14. Mai 2015
Ausrüstung:	Helm, Gurt, Klettersteigset, (kann von der Sektion geliehen werden), gute Bergschuhe
Teilnehmer:	6
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Preis:	35,00 €
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Freitag 01. Mai 2015

FT-BS-56-2015

Über den Jubiläumsweg zum Hochvogel

Termin:	Freitag 29. Mai 2015 bis Sonntag 31. Mai 2015
Voraussetzungen:	Gehen im weglosen Gelände, Trittsicherheit, Kletterstellen im I. Grad, Aufstiege bis 1000 hm und Gehzeiten bis 7 h sollten kein Problem sein; Grundkurs Bergsteigen oder vergleichbare Kenntnisse
Ausrüstung:	In Abhängigkeit der Restschneesituation werden Steigeisen benötigt.
Teilnehmer:	2 – 4
Vorbesprechung:	Nach Vereinbarung
Preis:	25 €
Treffpunkt:	Ingolstadt am 29. Mai um 11 ⁰⁰ Uhr
Stützpunkt:	Willers Alpe und Prinz-Luitpoldhaus
Anmeldung:	Ulrich Rawinsky, Tel. 08406 91012, Ulrich.Rawinsky@freenet.de
Anmeldeschluß:	Freitag 10. April 2015

FT-BS-54-2015

Rettenstein

Der schönste Berg der Kitzbühler Alpen mit der besten Aussicht ist sicherlich der Rettenstein. Der ganze Hauptkamm breitet sich vor dem Bergsteiger aus wenn er erst mal die 1500 hm und die Klettereien zum

	Gipfel geschafft hat.
Termin:	Sonntag 07. Juni 2015
Voraussetzungen:	Trittsicherheit, Kletterkönnen ohne Sicherung bis zum III. Grad, große Kondition.
Ausrüstung:	Gute Bergschuhe, evtl Teleskopstöcke
Teilnehmer:	5
Preis:	10,00
Stützpunkt:	keiner
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Montag 01. Juni 2015

FT-BS-55-2015**Innsbrucker Klettersteig**

Herrliche gut abgesicherte Kraxelei über Innsbruck entlang der Nordkette mit Überschreitung der östlichen Kaminspitze (2435m) und des Kemacher (2480 m)

Termin:	Sonntag 28. Juni 2015
Voraussetzungen:	Grundkurs Klettersteig
Ausrüstung:	Klettersteigausrüstung mit Helm, gute Bergschuhe
Teilnehmer:	6
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Preis:	10,00 €
Stützpunkt:	keiner, Tagestour
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Montag 01. Juni 2015

AK-BS-63-2015**Grundkurs Bergsteigen**

Vom Wanderer zum Bergsteiger kann dieser Kurs auch genannt werden, welcher auf unserer Sektionshütte am Großglockner stattfinden wird.

Termin:	Freitag 03. Juli 2015 bis Sonntag 05. Juli 2015
Inhalt:	Gehen im wegglosen Gelände, Firn und in Klettersteinanlagen Knoten – und Materialkunde, Grundlagen der Tourenplanung und Umweltschutz
Voraussetzungen:	Allgemeine körperliche Fitness und Ausdauer auch für 4 -5 stündige Touren im Hochgebirge
Ausrüstung:	Die Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung verteilt. Nicht vorhandene Ausrüstungsgegenstände können für den Kurs kostenlos von der Sektion Eichstätt ausgeliehen werden.
Teilnehmer:	3-4
Vorbereitung:	Vorbereitung und 1. Kursteil am 1. Juli 2015 um 17:30 im Gasthaus Klettergarten in Aicha
Preis:	110 €/165 €/220 € für Sektionsmitglieder/DAV – Mitglieder/Nichtmitglieder
Treffpunkt:	Am 3. Juli 2015 um 6 Uhr in Böhmfeld
Stützpunkt:	Glorer-Hütte
Anmeldung:	Ulrich Rawinsky, Tel. 08406 91012, Ulrich.Rawinsky@freenet.de
Anmeldeschluß:	Montag 01. Juni 2015

FT-BS-58-2015**Hochkalter**

Über dem kleinen Blaueisgletscher ragt steil der Hochkalter empor – der Anstieg auf dem Normalweg ist, wenn man Kletterstellen im zweiten Grad beherrscht, ein Genuss. Mit dem Abstieg durchs Ofental lässt sich die Besteigung dieses Klassikers in den Berchtesgadener Alpen zur Überschreitung und Rundtour ausdehnen.

Termin:	Freitag 10. Juli 2015 bis Samstag 11. Juli 2015
Voraussetzungen:	Trittsicherheit, Beherrschen von Klettereien im II Grad nach UIAA ungesichert, große Kondition
Ausrüstung:	Helm, gute Bergschuhe
Teilnehmer:	6
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Preis:	20,00 €
Stützpunkt:	Blaueishütte
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Montag 01. Juni 2015

FT-BS-59-2015**Habicht**

Der Habicht ist neben dem Zuckerhütel der wohl bekannteste Gipfel in den Stubaier Alpen und dazu ein wunderschöner Aussichtsberg. Von der Innsbrucker Hütte gehts über einen teilweise drahtseilgesicherten Steig über Geröll, Am Blockwerk, ein paar Platten und ein Schneefeld zum Gipfel. Wenn die Kondi am Sonntag noch reicht und die Bedingungen passen hängen wir noch die Besteigung der Ilmspitze über einen Klettersteig an.

Termin:	Freitag 24. Juli 2015 bis Sonntag 26. Juli 2015
Voraussetzungen:	Trittsicherheit, Grundkurs Klettersteig, große Kondition
Ausrüstung:	Grundausrüstung Klettersteig, evtl. Pickel und Steigeisen
Teilnehmer:	6
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung
Preis:	25,00 €
Stützpunkt:	Innsbrucker Hütte
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Mittwoch 01. Juli 2015

FT-BS-48-2015**Bergsteigen in den Dolomiten**

Der Monte Antelao und die Marmolada sind die 2 höchsten Berge der Dolomiten. Iler-Klettereien im Fels und 1154 hm von der Hütte zum Gipfel sind die Herausforderungen am Monte Antelao. Die Überschreitung der Marmolada über den Westgrat erleichtert ein Klettersteig, aber trotzdem sind auch hier Iler Klettereien zu bewältigen. Eine Gletscherüberquerung sowohl im Zustieg als auch im Abstieg rundet diese Bergtour ab.

Termin:	Mittwoch 05. August 2015 bis Sonntag 09. August 2015
Voraussetzungen:	Trittsicherheit, Beherrschen von alpinen Klettereien im Grad II nach UIAA, Gehen am Gletscherseil, Schwindelfreiheit, Koindition für 1100 hm im Aufstieg

Ausrüstung:	Gurt, Helm, Steigeisen, Klettersteigset, 1 Set Hochtourengrund- ausrüstung
Teilnehmer:	6
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Preis:	50,00 €
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Montag 01. Juni 2015

FT-BS-49-2015**Der hohe Dachstein**

Die Überschreitung des hohen Dachstein – ein Klassiker der Ostalpen. Wir starten von der Simonyhütte, überqueren den Hallstattgletscher und klettern über den Schulteranstieg und den Randkluftsteig auf den Gipfel. Sonntag 23. August 2015 bis Mittwoch 26. August 2015
Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Grundkurs Klettersteig, Grundkurs Hochtouren, sehr gute Kondition.

Termin:	Sonntag 23. August 2015 bis Mittwoch 26. August 2015
Voraussetzungen:	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Grundkurs Klettersteig, Grundkurs Hochtouren, sehr gute Kondition.
Ausrüstung:	Gurt, Helm, Klettersteigset, 1 Set Hochtourengrundausrüstung
Teilnehmer:	5
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Preis:	30,00 €

Anzeige



Dr. med.
Michael R. Grüner
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie



85049 Ingolstadt
Am Stein 7
Telefon 0841.330 66
info@drgruener.de

**Termine jetzt bequem
online vereinbaren:**
www.drgruener.de

Wir nehmen
uns Zeit für Sie ...

Medizinisch gut betreut ...

- bei Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates
- bei Sportverletzungen und akuten Schmerzen
- bei Arbeits- und Schulunfällen
- mit sanften Therapien wie Stoßwellentherapie, Chirotherapie, Akupunktur

Menschlich gut betreut ...

- durch gute Kontakte zu allen weiterführenden Fachärzten und Therapeuten
- durch enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten
- durch ganzheitliche Sicht des Patienten

Kleine Extras in unserer Praxis

- Barrierefreier Zugang
- Abendsprechstunde dienstags bis 19 Uhr
- Kostenloser WiFi-Zugang
- Auch Mittwoch Nachmittag geöffnet

Sport- und Notfallmedizin · Stoßwellentherapie · Chirotherapie · Akupunktur · Unfall-
 arzt der Berufsgenossenschaften · Alpinmedizin · Mountain Emergency Doctor UIAA

Stützpunkt: Simonyhütte im Dachstein
 Anmeldung: Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
 Anmeldeschluß: Montag 01. Juni 2015

FT-BS-51-2015**Zugspitze übers Höllental**

Der Weg auf die Zugspitze übers Höllental bietet auf 2000m alles was man sich für eine Bergtour wünscht. Der Einstieg erfolgt durch die Höllentalklamm, dann folgt ein „Anger“ rund um die Höllentalangerhütte, wo wir übernachten. Übers Brettl und den Höllentalgletscher kommen wir schließlich zum Klettersteig der uns zum Gipfel führt.

Termin: Mittwoch 02. September 2015 bis Donnerstag 03. September 2015
 Voraussetzungen: Trittsicherheit, Beherrschen von Klettereien im I.Grad nach UIAA, Grundkurs Klettersteig, Kondition für 1600 hm im Aufstieg
 Ausrüstung: Gurt, Helm, Klettersteigset, Steigeisen,
 Teilnehmer: 5
 Vorbesprechung: nach Vereinbarung
 Preis: 15,00 €
 Stützpunkt: Höllentalangerhütte
 Anmeldung: Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
 Anmeldeschluß: Samstag 01. August 2015

FT-BS-61-2015**Hoher Göll**

Großartige Tour auf den hohen Göll in den Berchtesgadener Alpen.

Termin: Samstag 19. September 2015 bis Sonntag 20. September 2015
 Voraussetzungen: Grundkurs Klettersteig, Trittsicherheit, große Kondition
 Ausrüstung: Klettersteigausrüstung, Teleskopstöcke
 Teilnehmer: 5
 Vorbesprechung: nach Vereinbarung
 Preis: 25,00 €
 Stützpunkt: Purtschellerhaus
 Anmeldung: Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
 Anmeldeschluß: Samstag 01. August 2015

FT-BS-60-2015**Winterraumtour auf das Ingolstädter Haus**

Mitten im Steinernen Meer der Berchtesgadener Alpen liegt das Ingolstädter Haus. Wir besuchen diese Hütte wenn es ruhiger ist und wir im Winterraum unser Lager aufschlagen können. Als Gipfel steht der große Hundstod vor der Haustür den wir natürlich besteigen wollen. Die Bedingungen müssen passen, wir brauchen etwas Schnee sonst haben wir kein Wasser und nicht zu viel Schnee, sonst sind die Dolinen zugeschnitten und die Tour wird zu gefährlich.

Aus diesem Grund stehen 3 Wochenenden als Terminvorschlag an:
 17.18./Okt., 24./25. Okt. oder 14./15.Nov. 2015

Termin: Samstag 17. Oktober 2015 bis Sonntag 18. Oktober 2015
 Voraussetzungen: Große Kondition, Bereitschaft zur Übernachtung im Winterraum (viel Gepäck, selber kochen, Holz machen), große Kondition

Ausrüstung:	Bergsteigerausrüstung,
Teilnehmer:	4
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Preis:	15,00 €
Stützpunkt:	Ingolstädter Haus
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Donnerstag 01. Oktober 2015

FT-BS-01-16**Trekking Langtang Nationalpark in Nepal – Führungstour**

Das Langtang ist Sherpaland. Entsprechend geprägt ist die Region mit Chörten, Mänirländern und buddhistischen Klöstern, überragt von den Eisriesen des Ganesh-Himalaya. Start und Ende unserer Reise ist Kathmandu, die Hauptstadt Nepals, deren wichtigste Sehenswürdigkeiten wir natürlich besuchen. Beginn des Trekkings ist in Syabrubensi im Langtang Nationalpark, wir wandern in Tagesetappen von 6 bis 8 Stunden, die so aufgebaut sind, daß man sich an die Höhe gewöhnen kann. Am Ende des Langtangtales, von der Hochalm Kyangjin (3900m) aus besteigen wir den Tsergo Ri, einen Trekkingsgipfel der uns einen herrlichen Ausblick auf die umliegenden Eisriesen beschert. Zurück gehts wieder entlang des Langtang Khola, vorbei an den heiligen Seen des Gosainkund, über den Laurebina-Pass ins Sherpaland Helambu. Über den Thare Pati Pass erreichen wir Sundarjal und von hier aus gehts zurück nach Kathmandu.

Ausrüstung:	Gute Trekkingschuhe, Teleskopstöcke, warmer Schlafsack (bis -1Grad), warme Wanderkleidung im Zwiebelprinzip.
Reisedokumente:	Reisepass und Visum (erhältlich auf dem Flughafen in Kathmandu) Keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen: Tetanus-, Polio-, Diphtherie- und Hepatitis A-Schutz



Unterwegs in Nepal

	Die Trekkingtour ist als Lodgetrekking mit Tagesetappen von 6 bis 8 Stunden Gehzeit täglich und 900 bis 1100 hm ausgelegt. Übernachtet wird in einfachen Lodges, ein eigener warmer Schlafsack ist erforderlich. Wir rechnen mit Reisekosten von 2.000 bis 2.500 €, incl. Flug, Übernachtung und Vollpension.
Voraussetzungen:	Gute Kondition, wenn möglich Höhenerfahrung (Besteigung eines 3.000ers)
Kosten:	2.000 -2.500 €
Teilnehmer:	8 – 12
Vorbereitung:	Wir bitten alle die sich für diese Tour interessieren sich bei uns zu melden!!
Stützpunkt:	Lodges in Nepal
Anmeldeschluss:	Dienstag, 01. September 2015
Leitung:	Lisbeth Lauter und Daniel Seibold
Hinweise:	Haftung der Sektion bei Gemeinschafts- und Führungstouren
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767

Klettern

AK-KL-22-2015

Alpinklettern Grundkurs

Alpinklettern bedeutet, das Normgelände des Klettergartens zu verlassen und sich auf ein Abenteuer einzulassen. Lange Grate und große Wände, die eigenverantwortliches Handeln und taktische Überlegungen erfordern, sind hier unsere Ziele. Nach dem Kurs sollen die Teilnehmer selbstständig und sicher im Gebirge alpine Klettertouren unternehmen können.

Termin:	Freitag 19. Juni 2015 bis Sonntag 21. Juni 2015
Inhalt:	Standplatzbau, Sicherungstechnik, Seilschaft in Aktion, Knotenkunde, Materialkunde, mobile Sicherungen, Abseilen, Taktik usw.
Voraussetzungen:	SOLIDES Vorstiegs Können im 5. Grad UIAA im Klettergarten, Sicherungsgrundkenntnisse, gute körperliche Fitness
Ausrüstung:	normale Kletterausrüstung für den Klettergarten, mobile Sicherungsgeräte, Halbseile, Bandschlingen (kann teilweise gestellt werden, genaue Materialliste folgt per Mail)
Teilnehmer:	max. 6
Vorbereitung:	15.06.15 Abends (Ort wird noch bekannt gegeben)
Preis:	85,00 € für Mitglieder Sektion Eichstätt; 127,00 € für andere Sektionen; 170,00 € bei keiner Mitgliedschaft im DAV – Kinder, Jugendliche und Studenten jeweils 1/3
Treffpunkt:	Eichstätt
Stützpunkt:	Tannheimer Hütte oder Stripsenjochhaus
Anmeldung:	Markus Wittmann, wittmannmarkus1985@web.de
Anmeldeschluß:	Sonntag 24. Mai 2015

GT-KL-52-2015**Klettern im Dammkar**

Die Kreuzwand mit der „luftigen Kante“ und der „Mamakante“ und auch „Südwestpfeiler“ am Predigstuhl sind abgesicherte alpine Genußklettereien die rund um die gemütliche kleine Dammkarhütte locken.

Termin:	Freitag 04. September 2015 bis Samstag 05. September 2015
Inhalt:	Klettern von alpinen Mehrseillängen im IV. und V. Grad nach UIAA.
Voraussetzungen:	Sicherer Vorstieg nach UIAA V im Klettergarten. Beherrschen der Sicherungstechnik auch mittels HMS. Grundkenntnisse in Mehrseillängenklettereien.
Ausrüstung:	Kletterausrüstung
Teilnehmer:	3
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Stützpunkt:	Dammkarhütte
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Samstag 01. August 2015

GT-KL-62-2015**Kletterausflug nach Finale Ligure**

Sportklettern in Finale Ligure, dem traditionsreichen Sportklettergebiet in Italien.

Termin:	Donnerstag 29. Oktober 2015 bis Mittwoch 04. November 2015
Inhalt:	Sportklettern von Ein- und Mehrseillängenrouten
Voraussetzungen:	Sicherer Vorstieg im Klettergarten nach UIAA V, korrekte Sicherungskennnisse, auch mit HMS
Ausrüstung:	Sportkletterausrüstung
Teilnehmer:	5
Vorbereitung:	nach Vereinbarung
Stützpunkt:	Ferienwohnung in Finale Ligure
Anmeldung:	Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
Anmeldeschluß:	Dienstag 15. September 2015

Hochtour**GT-HT-69-2015****Über den Schneegupf auf den Olperer**

Der Olperer bietet auch im „leichten Klettergelände“ beste Felsqualität. Wir wollen den Hauptgipfel des Tuxer Kammes über den Riepengrat besteigen. Bei guten Verhältnissen ist auch ein Abstieg über den Nordgrat möglich. In jedem Fall erwarten uns Schwierigkeiten im Eis bis 35 Grad und im Fels bis III-, die im Auf- und Abstieg sicher beherrscht werden sollten.

Termin:	Montag 20. Juli 2015 bis Mittwoch 22. Juli 2015
Voraussetzungen:	Grundkurs Hochtouren oder entsprechende Kenntnisse, ausreichende Kondition

Wir bedanken uns für die Spende der Volksbank-Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung
 Teilnehmer: max. 4
 Vorberechnung: Nach Vereinbarung
 Stützpunkt: Olpererhütte
 Anmeldung: Markus Krümpel, Tel. 08421/907305 oder Mobil 0170/6630351,
 E-Mail markus.kruempel@web.de
 Anmeldeschluß: Samstag 20. Juni 2015

FT-HT-28-2015**Das Zuckerhüt im Stubai**

Das wunderschöne Zuckerhüt ist das Ziel unserer Hochtour in den Stubai Alpen. Wir wählen als Stützpunkt die Hildesheimer Hütte. Dieser Weg ist der ruhigere auf den höchsten Gipfel der Stubai Alpen!
 Freitag 28. August 2015 bis Samstag 29. August 2015

Termin: Freitag 28. August 2015 bis Samstag 29. August 2015
 Voraussetzungen: Grundkurs Hochtouren, sehr gute Kondition
 Ausrüstung: Gletscherausrüstung
 Teilnehmer: 5
 Vorberechnung: nach Vereinbarung
 Preis: 20,00 €
 Stützpunkt: Hildesheimer Hütte
 Anmeldung: Lisbeth Lauter, Tel. 08421 7767, l.lauter@gmx.de
 Anmeldeschluß: Samstag 01. August 2015

FT-HT-57-2015**Hochtour in den Zillertaler Alpen**

Von der Edelrauthütte haben wir die Möglichkeit den „Hohen Weißzint“ 3.370m, den „Großen Möseler“ 3.478m und den „Hochfeiler“ 3.510m zu besteigen.

Termin: Freitag 04. September 2015 bis Sonntag 06. September 2015
 Voraussetzungen: Grundkurs Hochtouren, bzw. gleichwertige Kenntnisse
 Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung verteilt)
 Teilnehmer: 2-4
 Vorberechnung: Nach Vereinbarung
 Preis: 30 €
 Treffpunkt: Böhmfeld 6⁰⁰ Uhr
 Stützpunkt: Edelrauthütte
 Anmeldung: Ulrich Rawinsky, Tel. 08406 91012, Ulrich.Rawinsky@freenet.de
 Anmeldeschluß: Montag 18. Mai 2015

Mountainbike

FT-MTB-24-2015

MTB Tour Von Eschlohe um den Aufacker

Ausblicke ins Alpenvorland bis zum Staffelsee und übers Ammertal.

Schöne Fahrt entlang der Ammer.

Termin:

Samstag 23. Mai 2015

Inhalt:

ca. 40 km, 4.5 Stunden, 1137 hm

Wege:

Asphalt:12km, Schotter: 26 km, Bergwege: 0,5 km, Trails 1,2 km

Voraussetzungen:

Kondition: 3

Singeltrail Skala: 2

Erklärung:

Schwierigkeit S0–S5 nach Singletrail-Scala:

S0 (ohne Schwierigkeit) – S5 (unfahrbar)

Kondition K0-K5: Konditioneller Anspruch (Höhenmeter, Länge, Steilheit)

Ausrüstung:

Link Ausrüstungsliste www.dav-eichstaett.de/ausruestungslisten/

Teilnehmer:

7

Preis:

10 €

Anmeldung:

Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de

FT-MTB-26-2015

MTB TrailCenter Rabenberg

Biken im westlichen Erzgebirge Im TrailCenter Rabenberg.

www.trailcenter-rabenberg.de/de/

Info:

Preise:

ca 75€ für Übernachtung mit HP und Eintritt Trail Center

Bitte Anmeldeschluss beachten beachten 15.02.2015

(ich muss dort verbindlich Buchen und in Vorleistung gehen).

Anmeldung erst gültig nach Zahlungseingang (Kontodaten per E-Mail)

Termin:

Donnerstag 04. Juni 2015 bis Freitag 05. Juni 2015

Inhalt:

Der Aufenthalt im TrailCenter soll ein verfestigen der Kenntnisse und der Sicherheit im Trail bewirken.

Voraussetzungen:

Kondition: 3

Singeltrail Skala: 2–3

Erklärung:

Schwierigkeit S0–S5 nach Singletrail-Scala:

S0 (ohne Schwierigkeit) – S5 (unfahrbar)

Kondition:

K0–K5: Konditioneller Anspruch (Höhenmeter, Länge, Steilheit)

Ausrüstung:

www.dav-eichstaett.de/ausruestungslisten/

Zusätzlich empfehle ich noch Protektoren.

Teilnehmer:

max. 7 Personen

Vorbereitung:

nach Vereinbarung

Preis:

ca. 75 €

Anmeldung:

Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de

Anmeldeschluß:

Sonntag 15. Februar 2015

GT-MTB-41-2015

MTB Tour Beilngries

Eine Strecke in unserer Heimat die echt Super ist!

Es ist eine schöne Nachmittagstour wo jeder der regelmäßig

bei unserem MTB Treff mitfährt mitmachen kann.

Termin:

Samstag 27. Juni 2015

Film zur Tour: www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/programmkalender/sendung799836.html

Voraussetzungen: Kondition: 3
Singeltrail Skala: 2

Erklärung: Schwierigkeit S0-S5 nach Singeltrail-Scala:
S0 (ohne Schwierigkeit) – S5 (unfahrbar)
Kondition K0–K5: Konditioneller Anspruch (Höhenmeter, Länge, Steilheit)

Ausrüstung: www.dav-eichstaett.de/ausruestungslisten/

Teilnehmer: max. 10 Personen

Treffpunkt: beim Kunstwerk großer Holzpfehl am Freiwasserparkplatz 12.30 Uhr

Anmeldung: Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de

Anmeldeschluß: Samstag 20. Juni 2015

GT-MTB-68-2015**Auf den Nachschubwegen des Ersten Weltkrieges durch die Dolomiten zum Gardasee**

Vor 100 Jahren, mit dem Kriegseintritt von Italien im Mai 1915 begann auch der Krieg in den Alpen. In Höhenlagen bis über 3000 m verlief die Verteidigungslinie wo sich Kaiserjäger und Alpini einen erbitterterten Kampf gegen Feind und Natur lieferten. Wir fahren auf den einstigen Nachschubwegen vorbei an Stellungen, Unterständen und Laufgräben der ehemaligen Gebirgsfront. Traumhafte Trails und flowige Höhenwege mit felsigen Singletrails in beeindruckender Bergkulisse der Dolomiten. Anspruchsvoller Alpencross durch die Dolomiten vom Hochpustertal zum Gardasee.-Drei Zinnen-Marmolada-Lagorai-Hochebene von Folgaria, Lavarone und Lusern, Strada dei 100 Forti-Monte Pasubio

Termin: Donnerstag 30. Juli 2015 bis Donnerstag 06. August 2015

Voraussetzungen: Kondition für Tagesetappen von 1600 – 2300 Höhenmeter und Fahrstrecken von 50–80 km Technischer Schwierigkeitsgrad S0 – S3Tragepassagen

Ausrüstung: MTB und Ausrüstung für Mehrtagestour

Teilnehmer: 5

Vorbesprechung: nach Vereinbarung

Preis: noch nicht bekannt

Stützpunkt: Berghütten und Pensionen

Anmeldung: Herbert Kirschner, Tel. 08421 902222 oder Mobil 170 5285596, herbert.kirschner@web.de

Leitung: Herbert Kirschner

Anmeldeschluß: Sonntag 31. Mai 2015

FT-MTB-23-2015**MTB Tour Von Krün um die Soierngruppe**

Zahllose herrliche Bike-Routen zwischen den Karwendelzacken mit einer wunderschönen Landschaft. Trail und Downhill Strecken alles mit dabei.

Termin: Freitag 14. August 2015

Inhalt: ca. 50 km, 5,75 Stunden, 1540hm
Asphalt: 3km, Schotter: 42 km, Bergwege: 2 km Trail: 3 km

Voraussetzungen: Kondition: 4
Singeltrail Skala: 2 – 3

Anzeige



Biergarten bis 300 Pers.
Der größte bediente Biergarten
in Eichstätt



Rittersaal bis 120 Pers.
bei Hochzeiten bis 70 Pers.



Lokal bis 80 Pers.
Krachstübchen lange Tafel 20 Pers.
Krachstübchen einzeln bis 30 Pers.



auf der Willibaldsburg in Eichstätt

www.burgschaenke.net

info@burgschaenke.net

Facebook

08421-80444

Restaurant – Café - Biergarten

durchgehend warme Küche
und Kaffee und Kuchen, Dampfnudeln, Pfannkuchen...

Montag Ruhetag

Öffnungszeiten:

März bis Oktober

Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 23:00

Bei schlechtem Wetter behalten wir uns vor
ab 19.00 zu schließen

für Reservierungen nach Rücksprache geöffnet

November und Dezember

Freitag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00

für Reservierungen nach Rücksprache
auch an anderen Tagen und natürlich länger geöffnet



Ritterschmaus

Rustikales Speisen ohne

Rahmenprogramm

nur abend's

ab 10 Personen Pro Person 35,-

Met

Schmalz

Harz, Ripperl, Hühnchenschengel,

Blaukraut, Semmelknödel,

Kartoffelknödel

Zur Verdauung: Schnaps

Käse und Trauben, Kuchen

Faß Dunkles Bier

Rotwein und Weißwein

Erklärung:	Schwierigkeit S0-S5 nach Singletrail-Scala: S0 (ohne Schwierigkeit) – S5 (unfahrbar) Kondition K0 – K5: Konditioneller Anspruch (Höhenmeter, Länge, Steilheit)
Ausrüstung:	www.dav-eichstaett.de/ausruestungslisten/
Teilnehmer:	max. 7 Personen
Preis:	10€
Anmeldung:	Thomas Mandlmeier, E-Mail tm@doischda.de
Anmeldeschluß:	Freitag 31. Juli 2015
FT-MTB-25-2015	MTB Tour Von Lenggries um die Benediktenwand Zahlreiche Bike Pisten, Trails und abwechslungsreiche Landschaften.
Termin:	Freitag 18. September 2015
Inhalt:	ca. 44 km, 5,5 Stunden, 1173 hm Asphalt: 9 km, Schotter: 26 km, Bergwege: 3 km, Trail: 6 km
Voraussetzungen:	Kondition: 4 Singletrail Skala: 2–3
Erklärung:	Schwierigkeit S0 – S5 nach Singletrail-Scala: S0 (ohne Schwierigkeit) – S5 (unfahrbar) Kondition K0– K5: Konditioneller Anspruch (Höhenmeter, Länge, Steilheit)
Ausrüstung:	www.dav-eichstaett.de/ausruestungslisten/
Teilnehmer:	max. 7 Personen
Preis:	10 €
Anmeldung:	Thomas Mandlmeier, tm@doischda.de
Anmeldeschluß:	Freitag 04. September 2015

Familiengruppe

FG-20-2015

„Im Reich der Wanderfalken“

Am Sonntag den 10. Mai werden wir in Begleitung von Gerhard Finsterer, dem Naturschutzreferenten unserer Sektion, das Reich der Wanderfalken erkunden. Herr Finsterer betreut die Brutplätze der Wanderfalken in unseren Klettergebieten und ist ein einmaliger Experte auf diesem Gebiet. Es erwartet uns eine spannende Exkursion.

Termin:	Sonntag 10. Mai 2015
Voraussetzungen:	Neugierde
Ausrüstung:	festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung
Treffpunkt:	wird bei Anmeldung bekanntgegeben, vermutlich Aicha
Anmeldung:	Alfred Bihler, Tel. 08422 987852, alfred.bihler@freenet.de
Leitung:	Gerhard Finsterer, Alfred Bihler
Anmeldeschluß:	Sonntag 26. April 2015

GT-FG-71-2015**Familienwanderung durch die Riedenburger Klamm**

Nachdem uns im vergangenen Jahr das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, versuchen wir dieses Jahr erneut eine Wanderung durch das Naturwaldreservat Klamm bei Riedenburg zu unternehmen. Ausgehend von Riedenburg werden wir durch die Klamm nach Prunn wandern. Nach unserer Ankunft in Prunn können wir den Rückweg entweder zu Fuß auf der anderen Altmühlseite antreten, oder wir fahren mit dem Schiff nach Riedenburg zurück.

Termin: Sonntag 21. Juni 2015
 Inhalt: Wanderung mit ca. 13 Kilometer Länge bei Rückweg zu Fuß.
 Ausrüstung: Wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk
 Teilnehmer: 25
 Treffpunkt: Riedenburg, genauer Ort wird bei Anmeldung bekanntgegeben
 Anmeldung: Alfred Bihler, Tel. 08422 987852, alfred.bihler@freenet.de
 Anmeldeschluß: Sonntag 07. Juni 2015

GT-FG-72-2015**Zelten mit der Familiengruppe**

Wir wollen den Sommer im Naturwaldreservat Beixenhard genießen. Dazu werden wir am Samstag auf dem Jägersteig die Rieder Leite und den Beixenharder Forst durchstreifen und anschließend an der Bergwachthütte im alten Pflanzgarten unsere Zelte aufstellen. Dort werden wir am Abend grillen, eine Nachtwanderung unternehmen und wenn es das Wetter zulässt am Lagerfeuer sitzen.

Termin: Samstag 25. Juli 2015 bis Sonntag 26. Juli 2015
 Ausrüstung: Campingausrüstung (Zelt, Schlafsack, Isomatte, etc.), Grillgut, Brotzeit (für die Wanderung)/Frühstück, angepasste Kleidung, Stirnlampe/Taschenlampe, festes Schuhwerk/Trekkingstiefel
 Semmeln für das Frühstück werden wir besorgen.
 Teilnehmer: 30
 Treffpunkt: 10.00 Uhr am Parkplatz Dollensteiner Weiher
 Stützpunkt: Bergwachthütte Beixenharder Forst
 Anmeldung: Rudolf Bernecker, Tel. 08424 884733, rudolf.bernecker69@web.de
 Anmeldeschluß: Mittwoch 01. Juli 2015

GT-FG-74-2015**Mehrtagestour der Familiengruppe**

Wir wollen dieses Jahr im August mit der Familiengruppe eine 3- bis 4-tägige Wanderung von Hütte zu Hütte unternehmen. Den genauen Termin und Ort werden wir erst noch festlegen und die Tourenausschreibung rechtzeitig auf der Homepage veröffentlichen.

Termin: Samstag 01. August 2015 bis Montag 31. August 2015
 Voraussetzungen: Tour für bergerfahrene Familien mit Kindern ab 9 Jahren.
 Ausrüstung: Wetterfeste angepasste Kleidung, Hüttenschlafsack, Berg-/Trekkingstiefel, DAV-Ausweis
 Teilnehmer: max. 20

GT-FG-76-2015**Familiengruppenwochenende auf dem Brauneck**

Das diesjährige Familiengruppenwochenende wollen wir auf dem Brauneck oberhalb von Lenggries verbringen. Am Freitag wollen wir mit der Kabinenbahn (letzte Bergfahrt: 17:00 Uhr) auf das Brauneck hinauffahren und im Brauneckhaus unsere Lager beziehen. Am Samstag werden wir über den Höhenweg zum Latschenkopf wandern und über die Stiealm und den Panoramaweg zu unserer Unterkunft zurückkehren. Am Sonntag steht dann unser Abstieg über den Garland nach Lenggries an.

Termin:	Freitag 18. September 2015 bis Sonntag 20. September 2015
Voraussetzungen:	Trittsicherheit
Ausrüstung:	Wetterangepasste Kleidung, Hüttenschlafsack, Berg-/Trekkingstiefel, Bargeld
Teilnehmer:	30
Treffpunkt:	Brauneckhaus
Stützpunkt:	Brauneck Gipfelhaus
Anmeldung:	Rudolf Bernecker, Tel. 08424 884733, rudolf.bernecker69@web.de
Anmeldeschluß:	Sonntag 16. August 2015

GT-FG-75-2015**Mit der Familiengruppe durch die Feuersteinschlucht auf den Auerberg**

Unsere Tour im Oktober führt in 3,25 h von Bernbeuern durch die Feuersteinschlucht und den Jägersteig auf den Auerberg zurück nach Bernbeuern. Auf dem Weg können wir auf dem Kirchberg den Turm von St. Georg besteigen und auf dem Schloßberg den den Ausblick über den Forggensee und die Allgäuer Berge genießen.

Termin:	Samstag 17. Oktober 2015
Ausrüstung:	Wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Brotzeit
Teilnehmer:	30
Preis:	Parkplatz am Ortsrand Bernbeuern in Richtung Auerberg
Treffpunkt:	10 Uhr
Anmeldung:	Rudolf Bernecker, Tel. 08424 884733, rudolf.bernecker69@web.de
Anmeldeschluß:	Donnerstag 01. Oktober 2015

GT-FG-73-2015**Freilichtmuseum Glentleiten mit der Familiengruppe**

Zum Abschluß der Sommersaison wollen wir uns im Freilichtmuseum Glentleiten über das Landleben in der „guten alten Zeit“ informieren. Dazu werden wir durch die alten Gemäuer streifen und die Gerätschaften, die in der Landwirtschaft in Verwendung waren, näher betrachten. Wir werden auch verschiedenen Handwerkern bei der Ausübung ihrer Kunst zusehen und einen Eindruck der Abläufe und Schwere ihrer Arbeit gewinnen.

Termin:	Samstag 07. November 2015
Teilnehmer:	30
Treffpunkt:	9:30 Uhr Eingang Freilichtmuseum Glentleiten
Anmeldung:	Rudolf Bernecker, Tel. 08424 884733, rudolf.bernecker69@web.de
Anmeldeschluß:	Sonntag 18. Oktober 2015

Alle Termine im Überblick Sommer 2015

Datum	Kursnummer	Beschreibung	Anmeldung
04.05.–05.06.2015	FT-MTB-26-2015	MTB TrailCenter Rabenberg	Thomas Mandlmeier
10.05.2015	FG-20-2015	Im Reich der Wanderfalken	Alfred Bihler
14.05.2015	AK-BS-50-2015	Grundkurs Klettersteig	Lisbeth Lauter
17.05.2015	GT-W-67-2015	Maiwanderung	Margret und Otto Riß
23.05.2015	FT-MTB-24-2015	MTB-Tour von Eschlohe um den Aufacker	Thomas Mandlmeier
29.05.–31.05.2015	FT-BS-56-2015	Über den Jubiläumsweg zum Hochvogel	Ulrich Rawinsky
07.06.2015	FT-BS-54-2015	Rettenstein	Lisbeth Lauter
07.06.2015	FT-W-47-2015	Fleischbank	Andreas Jähring
19.06.–21.06.2015	AK-KL-22-2015	Alpinklettern Grundkurs	Markus Wittmann
20.06.–21.06.2015	FT-W-45-2015	Soiernüberschreitung	Andreas Jähring
21.06.2015	GT-FG-71-2015	Familienwanderung durch die Riedenburger Klamm	Alfred Biehler
27.06.2015	GT-MTB-41-2015	MTB-Tour Beilngries	Thomas Mandlmeier
28.06.2015	FT-BS-55-2015	Innsbrucker Klettersteig	Lisbeth Lauter
03.07.–05.07.2015	AK-BS-63-2015	Grundkurs Bergsteigen	Ulrich Rawinsky
10.07.–11.07.2015	FT-BS-58-2015	Hochkalter	Lisbeth Lauter
20.07.–22.07.2015	GT_HT-69-2015	Über den Schneegupf auf den Olperer	Markus Krümpel
24.07.–26.07.2015	FT-BS-59-2015	Habicht	Lisbeth Lauter
25.07.–26.07.2015	GT-FG-72-2015	Zelten mit der Familiengruppe	Rudolf Bernecker
30.07.–06.08.2015	GT-MTB-68-2015	Auf den Nachschubwegen des Ersten Weltkrieges durch die Dolomiten zum Gardasee	Herbert Kirschner
30.07.–02.08.2015	AK-HT-77-2015	Grundkurs Hochtouren	Moritz Koller
01.08.–31.08.2015	GT-FG-74-2015	Mehrtagestour der Familiengruppe	
03.08.–15.08.2015	FT-W-70-2015	Traumpfad München-Venedig	Franz Hutter

05.08.–09.08.2015	FT-BS-48-2015	Bergsteigen in den Dolomiten	Lisbeth Lauter
14.08.2015	FT-MTB-23-2015	MTB-Tour Von Krün um die Soiernspitze	Thomas Mandlmeier
23.08.–26.08.2015	FT-BS-49-2015	Der hohe Dachstein	Lisbeth Lauter
28.08.–29.08.2015	FT-HT-28-2015	Das Zuckerhütli im Stubai	Lisbeth Lauter
02.09.–03.09.2015	FT-BS-51-2015	Zugspitze übers Höllental	Lisbeth Lauter
04.09.–06.09.2015	FT-HT-57-2015	Hochtour in den Zillertaler Alpen	Ulrich Rawinsky
06.09.–12.09.2015	GT-W-66-2015	Herbstwanderwoche in den Sarntaler Alpen – Südtirol	Gerd Sturm
18.09.2015	FT-MTB-25-2015	MTB Tour von Lenggries um die Benediktenwand	Thomas Mandlmeier
18.09.–20.09.2015	GT-FG-76-2015	Familiengruppenwochenende auf dem Brauneck	Rudolf Bernecker
19.09.–20.09.2015	FT-BS-61-2015	Hoher Göll	Lisbeth Lauter
03.10.2015	FT-W-46-2015	Hinterer Tajakopf	Andreas Jährling
17.10.-18.10.2015	FT-BS-60-2015	Winterraumtour auf das Ingolstädter Haus	Lisbeth Lauter
17.10.2015	GT-FG-75-2015	Mit der Familiengruppe durch die Feuersteinschlucht auf den Auerberg	Rudolf Bernecker
29.10.–04.11.2015	GT-KL-62-2015	Kletterausflug nach Finale Ligure	Lisbeth Lauter
07.11.2015	GT-FG-73-2105	Freilichtmuseum Glentleiten mit der Familiengruppe	Rudolf Bernecker

GT	Gemeinschaftstour
AKK	Aufbaukurs Klettern
AKHT	Aufbaukurs Hochtouren
AKMTB	Aufbaukurs Mountainbike
W	Wanderung
KI	Klettern
KS	Klettersteig
TG	Tourengruppe exklusiv
HT	Hochtour

Terminkalender

Bitte beachten Sie aktuelle Einzelheiten und Informationen im Eichstätter Kurier. Grundsätzlich ist die Sektions-Homepage www.dav-eichstaett.de die aktuellste Informationsquelle.

Wandern:

17. Mai Maiwanderung-Tagesfahrt (organisiert von Margret und Otto Riß)
Rundwanderung in der Fränkischen Schweiz. Anmeldungen ab sofort im
Modeck bei Ilse Jenuwein am Marktplatz 2.

An folgenden Sonntagen finden die Nachmittagswanderungen statt, die unser Wanderwart Dr. Franz Buchberger anbietet. Meistens ist der Start um 13 Uhr, genaue Informationen werden jeweils kurz vor dem Termin im Eichstätter Kurier veröffentlicht.

28. Juni Nachmittagswanderung
26. Juli Nachmittagswanderung
30. August Nachmittagswanderung
27. September Weitwanderung
25. Oktober Nachmittagswanderung

Sonstige Termine:

20. Juni Sonnwendfeuer auf dem Gelände des neuen Kletterzentrums
am Blumenberg (s. Einladung auf Seite 11)
3./4. Juli Kletterturm am Altstadtfest
1. September Treffen im Volksfestzelt am Tag der Vereine
6.–12. September 2015 Herbstwanderwoche im Sarntal (s. Seite 31)
11. Oktober Bergmesse um 10.15 Uhr am Burgsteinfelsen bei Dollnstein
21. November Edelweißfest im Saal des Wirtshaus zum Gutmann um 19.30 Uhr

Skigymnastik:

Ab 7. Oktober beginnt das Training unter der bewährten Leitung von Frank Glöckler.
Über die Wintermonate jeden Mittwoch (außer an schulfreien Tagen)
von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Turnhalle der Staatlichen Berufsschule Eichstätt.

www.dav-eichstaett.de

Wir bitten Sie Änderungen Ihrer Adresse oder Kontoverbindung möglichst umgehend bekannt zu geben, damit diese rechtzeitig in die Mitgliederverwaltung eingepflegt werden können.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15. September 2015

Impressum

Mitgliederzeitschrift – Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten
Herausgeber: Sektion Eichstätt des Deutschen Alpenvereins e. V., 85072 Eichstätt
Redaktion: Susanne John-Sparaga; Vertrieb: Margret Riß, 85072 Eichstätt
Gestaltung, Bildbearbeitung, Produktion: Josef Marschalek, 85116 Egweil
Das Heft erscheint zweimal jährlich am 1. Mai und 1. November
65. Jahrgang;



Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

 Sparkasse
Eichstätt

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter www.sparkasse-eichstaett.de **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Wir fördern den Sport.

Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG
Ingolstadt Pfaffenhofen Eichstätt Weißenburg

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, Ludwigstraße 34, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841.3105.0 | www.vr-bayernmitte.de | info@vr-bayernmitte.de